



zwanzigster Jahresbericht

der

Sektion Erfurt

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für das Jahr 1902.



Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
1. Zur gefälligen Beachtung der Sektionsmitglieder	3
2. Jahresbericht des Vorstehenden des Vorstandes	6
I. Personalbestand a) der Mitglieder, b) des Vorstandes und der Vertrauensmänner.	
II. Vereinsangelegenheiten:	
A) Angelegenheiten des Gesamtvereines.	
B) Sektionsangelegenheiten:	
a) Versammlungen: 1. Die Hauptversammlung. 2. Das Winterfest. 3. Der Winterausflug. 4. Die Sektionsversammlungen und die gehaltenen Vorträge. 5. Der Familienabend.	
b) Einzelne Angelegenheiten: 1. Das Vereinslokal. 2. Tätigkeit im Alpbach. 3. Literatur des Alpbachs. 4. Ehrengaben. 5. Schenkungen. 6. Bücherei. 7. Finanzgebarung.	
III. Tätigkeit der einzelnen Mitglieder. — Schluß.	
3. Bericht des Hüttenwarts	25
4. Jahresrechnung. Bilanz. Haushaltsplan	28
5. Auszug aus den Reiseberichten der Herren Mitglieder	34
6. Bestands-Nachweisung	43

1. Zur gefälligen Beachtung der Sektionsmitglieder.

1. Das Vereinslokal ist das Gesellschaftshaus der Ressource. Der Zugang ist von der Lilienstraße wie folgt zu nehmen:
auf dem Flure zur ersten Tür rechts — herein!
durch den Korridor — gerade aus!

Am Ende des Korridors liegt das für gewöhnlich benutzte rote Zimmer, daneben der Gartensaal. Bei Festlichkeiten wird gebeten, den Zugang vom Klostergang aus zu nehmen.

2. Die Bücherei ist bei Herrn Buchhändler Hugo Gütther, Neuwerkstraße, untergebracht. Zu ihrer fleißigen Benutzung wird freundlichst eingeladen.
3. Die Kasse und die Geschäftsstelle befindet sich bei Herrn Kaufmann Knauf, Anger 47/48.

Die außerhalb Erfurts wohnenden Mitglieder bitten wir, ihre Beiträge stets im Laufe des Monats Januar an den Sektionskassierer, Herrn Kaufmann Karl Knauf, Anger 47/48, einzusenden zu wollen.

Derjelbe besorgt auch die Ausstellung, sowie die Abstempelung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarten und verabsolgt gegen Einsendung von Mk. 1.— nebst Rückporto das Vereinszeichen (Edelweiß). Der Preis des Vereinszeichens in Silber beträgt Mk. 4.—. Desgleichen ist zu beziehen das Vereinszeichen in kleinem Format als Vorstechnadel oder Knopflochstecher (à 60 Pfg.).

Alle etwa vorkommenden Adressveränderungen (besonders hinsichtlich des Wohnorts), Ungenauigkeiten, Druckfehler auf den Adressschleifen der Mitteilungen, sowie Unregelmäßigkeiten in der Zusendung derselben wolle man umgehend an die Sektionsleitung (z. B. des Herrn Knauf, Anger 47/48) mitteilen, damit sofort Nichtigstellung veranlaßt werden kann.

4. Hütten Schlüssel. Für die unter der Aufsicht des D. u. Ö. A.-V. stehenden Hütten ist bekanntlich ein neues, gemeinsames Schloß

eingeführt, wozu den einzelnen Sektionen im Verhältnis zu ihrer Stärke vom C.-M. eine Anzahl numerierter Schlüssel zur Verfügung gestellt werden.

Der Sektion Erfurt sind deren 6, und zwar die Nummern 1239, 40—44, überwiesen worden, die den verehrlichen Mitgliedern auf ihren Reisen im Hüttengebiet gegen Ausstellung eines Gast-scheines und Zahlung einer Leihgebühr von 50 Pfg. für eine Reise durch die Geschäftsstelle überlassen werden.

5. Auf Reisen im Gebirge, wie bei Sektionsausflügen, bitten wir die geehrten Mitglieder in ihrem eigenen Interesse, sowie in dem unseres Vereins, stets das Vereinsabzeichen am Hut zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Hütten dem Namen folgenden Vermerk:

D. u. D. A.-V. Sektion Erfurt

beisetzen zu wollen.

6. **Bergfahrten der Mitglieder.** Die von verschiedenen Sektionen des D. u. D. Alpenvereins herausgegebenen Jahresberichte enthalten Tourenverzeichnisse, deren Studium sich empfiehlt. Sie können von der Geschäftsstelle zur Einsicht bezogen werden.

Die von Mitgliedern ausgeführten Touren bitten wir auf dem im Herbst übersandten Formular in deutlicher Schrift spätestens bis Mitte Dezember behufs Veröffentlichung im Jahresbericht zur Kenntnis der Sektionsleitung (Geschäftsstelle) zu bringen und sich hierbei zur Abhaltung von Vorträgen oder Mitteilung von Erlebtem zu erbieten.

7. **Bezug von gebundenen Exemplaren der Zeitschrift.** Nach einem durch die Hauptversammlung genehmigten Beschluß des Vorstandes wird den Mitgliedern die Zeitschrift fortan im grünen Alpenvereinsbände gebunden geliefert, es sei denn, daß bis zum 20. September der Geschäftsstelle mitgeteilt wird, es werde der Bezug eines ungebundenen Exemplares gewünscht. Der Zuschlag für den bezeichneten Einband beträgt eine Mark; er wird bei Ausfolgung des Buches oder der neuen Mitgliedskarte erhoben.

8. Die Mitglieder werden zum Bezuge des Ostalpenwerkes und des Atlases der Alpenflora durch die Geschäftsstelle eingeladen. Der Preis beträgt:

a) für die „Erschließung der Ostalpen“, 3 Bände, für Mitglieder Mk. 24.— für ein ungebundenes, Mk. 30.— für ein in engl. Feinwand gebundenes Exemplar;

- b) für den „Atlas der Alpenflora“

aa) in 5 Bänden, gebunden in grüner Feinwand, inklusive Porto Mk. 38,50,

bb) in 5 Sammelfästchen eingelegt „ 36,50.

9. Abgabe älterer Jahrgänge der Mitteilungen sowie besonders älterer Jahresberichte an die Geschäftsstelle ist erwünscht.
10. Auf das kommende Jahr bezügliche Austrittserklärungen wolle man statutengemäß der Sektionsleitung (Vorstand oder Geschäftsstelle) stets noch im laufenden Jahre bis spätestens den 1. Dezember schriftlich kundgeben, wenn sie für das folgende Jahr berücksichtigt werden sollen.

Der Vorstand.

2. Jahresbericht.

Amheil zuvor!

Das Vereinsjahr 1902, das zwanzigste seit dem Bestehen der Sektion, trägt, wie seine Vorgänger, die Signatur einer ruhig fortschreitenden Entwicklung. Wir sind in der angenehmen Lage, fast nur Erfreuliches berichten zu können.

I. Personalbestand

a) der Mitglieder.

Die Anzahl der Mitglieder hob sich auf **253**. Hiervon wurden in das Vereinsjahr 1903 nicht übernommen 17. Es gingen nämlich ab durch Tod 7, durch Übertritt zu einer anderen Sektion 1, durch Austritt 9. Zu der letzteren, gegenüber dem vermehrten Mitgliederbestande verhältnismäßig nicht sehr hohen Zahl, ist zu bemerken, daß von den Ausgeschiedenen nur 3 Erfurt angehören, während die übrigen, unter denen sich mehrere (4) Mühlenhäuser befinden, Auswärtige sind. Die Mitglieder, welche wir durch den Tod verloren haben, sind folgende:

Bildhauer Gustav Abrecht in Ilmenau, Hofrat Emil Frotzcher in Arnstadt, Eisenbahnbureauassistent Hugo Kind in Dessau, Fabrikant Hugo Münch in Erfurt, Kaufmann Richard Koltzsch daselbst, Fabrikant Ludwig Siegel in Halle a. d. Saale, Prof. Dr. Karl Welpmann in Hagen in W.

Wir betrauern besonders den Verlust von Emil Frotzcher und Ludwig Siegel, Mitglieder, welche der Sektion seit dem Gründungsjahre angehört haben, sowie von Karl Welpmann, der ihr auch in der Ferne ein warmes Herz bewahrte.

Der ebenbezeichnete Abgang wurde durch Neuanmeldungen für 1903 in Höhe von 21 mehr als ausgeglichen, so daß die Sektion ihre Mitgliederzahl nicht nur unvermindert, sondern noch vermehrt in das neue Jahr übernahm, nämlich mit 257. Letztere hat sich inzwischen unter Abrechnung zweier gestorbener Mitglieder auf 296 gehoben, wozu noch 3 Mitgliederzuginnen treten, welche den Sektionsbeitrag zahlen.

b) des Vorstandes und der Vertrauensmänner.

In der Zusammensetzung des Vorstandes und der Ausschüsse ist keine Änderung eingetreten. Es wurde beschlossen, an Stelle des Herrn Hofrats Frotzcher, dessen schon bisher für die Sektion tätig gewesenen Sohn, Herrn Buchdruckereibesitzer Paul Frotzcher sowie Herrn Schuldirektor Dr. H. Leib zu Vertrauensmännern für den Arnstädter Bezirk zu bestellen. Hierbei wurde erwähnt, daß die in Ilmenau und Umgebung wohnhaften Mitglieder sich auf Anregung unseres verdienten Vertrauensmannes, Herrn Amtsrichters Hansen, zu einer „Filiale Ilmenau der Sektion Erfurt“ zusammengeschlossen haben. Wir begrüßen diese Sammlung auf das lebhafteste. Wir sind überzeugt, daß sie das Interesse für die Sache des Vereins fördern und der so notwendigen Pflege der persönlichen Beziehungen sowohl der Filialgenossen unter sich als zwischen ihnen und der Sektionsleitung und den hiesigen Genossen dienen werden; die seither gemachten Erfahrungen haben diese Erwartung bestätigt.

II. Vereinsangelegenheiten.

A. Angelegenheiten des Gesamtvereines.

An dem Besuch der Generalversammlung in Wiesbaden war der Unterzeichnete durch eine Alpenreise verhindert. Die Vertretung zc. hatte in dankenswerter Weise Herr Profurist D. Eben übernommen.

Um einen engeren Zusammenschluß der fränkisch-thüringischen Sektionen herbeizuführen, lud die Sektion Bamberg für Sonntag, den 13. Juli zu einer Familienzusammenkunft in Kronach ein. Die Zusammenkunft fand dort in dem Restaurationsgarten auf der Feste Rosenberg statt, welcher mit Flaggen in deutschen, bayerischen, österreichischen, fränkischen und thüringischen Farben geschmückt war. Die Kronacher Zeitung: „Fränkischer Wald“ berichtet in ihrer Nummer vom 14. Juli wie folgt:

Die Mittags- und Nachmittagszüge brachten uns gestern eine stattliche Anzahl von Alpenvereinsmitgliedern — über 200 —, welche sich auf unserer prachtvoll gelegenen Festungsstraße zu einer gemütlichen Unterhaltung zusammenfanden. Es waren 14 Sektionen des großen deutsch-österreichischen Alpenvereins vertreten, darunter als entfernteste die Sektion Berchtesgaden. Herr Prof. Dr. Bindel aus Bamberg begrüßte zunächst die Versammlung, schilderte die erhabenen Ziele des Alpinismus und dankte zum Schluß für das Arrangement und für das lebenswürdige Entgegenkommen der Stadtverwaltung. Herr R. A. Häfner von hier erwiderte den Dank und schloß mit einem be-

geisterten Hoch auf den deutsch-österreichischen Alpenverein. Herr Landgerichtsrat Wilson aus Erfurt, welchem die Idee der Zusammenkunft zu verdanken ist, schilderte die herrliche Lage unserer Festung und widmete sein Hoch dem deutschen Vaterlande. Verschiedene Toaste wurden noch ausgebracht und wurde ein Begrüßungstelegramm an den Zentralausschuß, welcher z. B. in Innsbruck seinen Sitz hat, abgesendet. Zum Schluß konnte der lebenswürdigen Einladung der Schützengesellschaft nicht länger widerstanden werden und unter den Klängen der Musik wurde in deren gastliche Räume gezogen, wo man noch so lange in fröhlicher Stimmung beisammen blieb, bis die letzten Töne uns die lieben Gäste entführten. Alle schieden mit der Versicherung, einen schönen Tag verbracht zu haben und nahmen die angenehmsten Erinnerungen an die „Perle des Frankenwaldes“ mit in die Ferne.

Von Erfurt beteiligten sich nur zwei Genossen an der Zusammenkunft, Herr Dr. Körner und der Unterzeichnete. Diese geringe Zahl ist nicht zu berüchtern. Es ist zu wünschen, daß die Herren ihr eingebornes Ortlertum, das Kleben an der Scholle, in etwas aufgäben und bei einer Wiederholung derartiger Zusammenkunft sich stärker beteiligten. Bemerkt wird noch, daß Herr Prof. Dr. Bindel, Vorstand der Sektion Bamberg, hat, 1904 in hellen Haufen zur Generalversammlung nach der schönen Bischofsstadt an der Regnitz zu wallen.

B. Sektionsangelegenheiten.

a) Versammlungen.

1. Die Hauptversammlung.

Die Hauptversammlung fand am 15. Dezember 1902 im Gartensaale der Ressource statt. Nach den Berichten des Vorsitzers und des Hüttenwartes trug der Schatzmeister, Herr Knauf, den Rechenschaftsbericht vor und erhielt auf Antrag der Rechnungsprüfer Entlastung. Der in Einnahme und Ausgabe mit 4450 Mk. balancierende Voranschlag für 1903 wurde vorgelegt, durchberaten und auf Antrag des Herrn Cäsar en bloc angenommen. Herr Justizrat Dr. Weydemann beantragte, den Vorstand und die Rechnungsführer wiederzuwählen, und zwar als Zeichen des Vertrauens durch Zuruf. Dies geschah; die Gewählten nahmen an. Hieran schloß sich die Auslosung der Nummern derjenigen Anteilscheine, welche zur Einziehung gelangen sollten.

2. Das Winterfest.

Die Sektion feierte ihr 19. Stiftungsfest am 15. Februar in den Festfälen der Ressource, abgesehen hierbei von dem großen Festsaale. Diese räumliche Beschränkung in Verbindung mit der Nicht-

zulassung von Gästen gaben dem Feste einen bescheidenen Charakter, der mit Rücksicht auf das kommende 20jährige Jubiläum gewollt war; er tat der fröhlichen Stimmung keinen Eintrag.

Der Allgemeine Anzeiger berichtet wie folgt über das Fest:

Eine Gesellschaft — weit über 100 Damen und Herren — hatte sich in der kleidsamen Tracht der Tiroler, der Tegernseer, der Allgäuer und anderer Europäer eingefunden. In einer künstlerisch entworfenen Festchrift, die Herr Kaufmann E. Arnold äußerst gelungen verfaßt und humorvoll gezeichnet hatte, wurden die Teilnehmer auf die bevorstehenden Genüsse aufmerksam gemacht und damit sogleich beim Eintritt in eine gehobene alpine Stimmung versetzt. Bei der Tafel priess der Vorsitzende die Ideale des Alpinismus, erläuterte seine hohen Ziele und brachte das Glas auf das Wohl und Gedeihen der Sektion. Verschiedene Damen und Herren in ihrem schmucken Alpenkostüm trugen zur Unterhaltung Chor-, Quartett- und Einzelgesänge vor, die lieblichen Töne der Schlagzither wurden hörbar, dazwischen wurden gemeinschaftlich reizende Festlieder, die ein berühmtes Sektionsmitglied (Herr Prof. Schilnt) gedichtet hatte, gesungen, und mancher kräftige Jodler und Fuchzer erscholl aus frohbewegter Brust. Herr Müll weichte sein Glas den anwesenden Damen, die treu zum Alpenverein halten und durch ihr Erscheinen in so großer Zahl bewiesen, daß gerade eine einfachere Feier des Stiftungsfestes wesentlich zu Hebung des Interesses an den Bestrebungen des Alpenvereins beiträgt. Auch von auswärts waren viele Mitglieder mit Frau und Töchtern erschienen. Nach der Tafel rüsteten sich die jungen Paare zum Tanze. Es war eine Lust, der bunten Gesellschaft zuzuschauen, die sich im Kreise drehte, durcheinander wogte, und überall Frohsinn und Heiterkeit verbreitete. Als aber die Musik zum Schuhplattler aufspielte, hielten es selbst die alten Alpinisten nicht aus, und mächtig zog es sie auf den Tanzplan, wo sie mit der fröhlichen Jugend wettserteten. Frühmorgens als die Bühne krächten, war es draußen bitter kalt und die Landschaft lag in Eis und Schnee — aber in den behaglich durchwärmten Festräumen herrschte noch eitel Lust und Freude.

Mit Dank sind noch die Festgrüße zu verzeichnen, die uns von Herrn L. Müller-Glogau, Dr. Kirchhöfer-Eisleben, Pastor Schrecker-Kingleben und in besonders bedeutsamen Ausdruck von F. Jhler-Jenbach zugehen.

3. Der Winterausflug.

Am Vormittage nach dem Feste, als die meisten Festgenossen wohl noch in den „behaglich durchwärmten“ Betträumen lagen, draußen aber, wie richtig bemerkt, eine grimmige Kälte herrschte, fanden sich am hiesigen Bahnhof die Herren Knauf, Stange Emil, Dr. Körner, Franz Büchner und der Unterzeichnete zusammen, zu denen ein Nichtgenosse als Sechster stieß. Es galt wieder einmal wie im Vorjahr eine Winterfahrt auf die Höhe des Thüringer Waldes zu unternehmen. Von der Haltestelle Gehlberg wurde über den

langen Rain zur Schmelze hinaufgestiegen, über den tiefbeschneiten Rennsteig in strengem Marsch nach Oberhof gewandert, von Bahnhof Oberhof die Rückfahrt mit dem letzten Zuge bewerkstelligt. Der beim herrlichsten Winterwetter durchgeführte Ausflug erfrischte körperlich ungemein. Bohnend aber war die Tour auch nach Natur und Leben, denn wie einerseits die Winterpracht des Waldes gegenüber den Eindrücken der Festnacht in starker Kontrastwirkung nach Farbe, Beleuchtung, Luft und Temperatur uns mächtig ergriff und doppelt entzückte, so ließ auch bei den Teilnehmern des Nachfestes die „gehobene alpine Stimmung“ nicht auf sich warten und sie trat zu Tage sowohl auf der auch von Genossen anderer Sektionen besuchten Schmelze, wie in Oberhof, wo Freunde aus Arnstadt uns begrüßten, als auch auf dem Hellwege zwischen diesen Polen, auf dem ein von der allerdings anstrengenden Tour etwas erschöpfter Teilnehmer auf die von einem dahergekommenen Schneeschuhläufer gütigst abgetretenen Skier gestellt wurde und nun zu großem Gaudium der Anderen seine alsbald von Herrn Stange photographisch fixierten Vorstudien zur Einführung des Skilaufs in die Sektion machte. Auch dieser Ausflug verlief wie der vorjährige zur Zufriedenheit der Teilnehmer.

4. Sektionsversammlungen und Vorträge.

Am 14. Januar hielt Herr Oberlehrer Dr. Paul Stange einen äußerst interessanten Vortrag: „Über die Art des Reisens in der Cordillere.“

Der Vortragende ging davon aus, daß der Bergsport in Chile so gut wie unbekannt ist. Der behäbige Kreole sucht die Anden, aus reiner Freude am Schauen einer unvergleichlich schönen Natur, nicht auf. Nur wenn ihm ein greifbarer Gewinn in den das Erdinnere bergenden Erzschätzen daraus erwächst, wird er, wie einst die kühnen Conquistadoren, jene Bergeinsamkeiten betreten. Auf diesem Boden, der an irgend einer Stelle steten vulkanischen Zuckungen ausgesetzt ist, entspringen dem Boden vielfach überaus heilkräftige Quellen und auch nach diesen begibt sich der Einheimische erst, wenn ein sticher Leib ihn dazu zwingt. Nur der Deutsche, seltener der Engländer, hat sich gewöhnt in die schöne Gebirgswelt zu wandern; der Sohn Albions zieht es vor, in den herrlichen Parks von Santiago oder Valparaiso sich dem so überaus geliebten Fußballspiel zu widmen. Ganz anders als in den Alpen, wo die Bergkletterei bereits in Abertreibung ausgeartet ist, wo der Reisende mit wenigen Ausnahmen mit dem Bäckler in der Hand auf vorgeschriebenen Pfaden wandelt, wo er in Hotels und Schutzhütten gute Unterkunft und Verpflegung findet, wo bei Bergbesteigungen geschulte Führer für ihn denken, indem sie ihn schieben, führen, halten — ganz anders ist das Reisen in der Cordillere. Hier hat der Reisende, der sein Reiseziel erst in Tagen, ja Wochen erreicht, alles zum Lebensunterhalt

notwendige auf Maultieren mit sich zu führen. Die mitgenommenen Maultierreiber (arrieros) oder der Führer (vaqueano) können ihm wohl den Weg zeigen, so lange sich die Expedition in den von den Viehhirten besuchten Tälern bewegt, allein von der Höhengrenze an, wo für die Reit- und Lasttiere das Futter aufhört, ist für diese Leute alles „terra incognita“. Höchstens der einsame „cateador“, der auf Edelmetalle schürft, ist in die wildeste Andenwelt eingedrungen; er ist aber mißtrauisch; nie glaubt er, daß ein Mensch zu andern Zwecken als Metalle aufzuspueren, in die Berge eilt, und dieses Mißtrauen bestärkt ihn in seiner Abneigung, Mitteilungen über Weg und Steg zu machen. Im urwaldreichen Süden Chiles liegen die Verhältnisse für den Reisenden noch viel schwieriger. Das Eindringen von der Meeresküste aus, kann nur zu Schiff, dann in den natürlichen Zugangspforten, den Flüssen, im Boot, geschehen. Aber auch das, wegen der Stromschnellen, rápidos, oft nur mit großen Schwierigkeiten und Gefahren. An Stelle der Bootfahrt tritt dann der Fußmarsch. Der Reisende muß also, da alles Gepäck auf den Schultern, wie in Zentralafrika, getragen werden muß, die nötige Anzahl Träger mitführen, die außerdem noch mit dem Waldmesser die nötigen Wege durch das Urwalddickicht zu schlagen haben, ein oft mühsames langsames Vordringen.

Auf dieser Grundlage gab der Vortragende, der während seiner 8jährigen Lehrtätigkeit in Chile, im Auftrage der dortigen Regierung die Cordillere in den verschiedensten Breitenlagen, am meisten im südlichen Teile, in Westpatagonien, durchquert hatte, ein anschauliches Gemälde von der verschiedenen Landschaftsnatur der nördlichen, mittleren und südlichen chilenischen Cordillere. An der Hand der eignen Reisen führte er die Annehmlichkeiten und Genüsse dieser fernen Bergwelt, aber auch die Strapazen, Entbehrungen und Gefahren vor, denen man täglich ausgesetzt ist. Interessant war besonders die Schilderung der Besteigung des gewaltigsten Bergriesens Amerikas, des fast 7000 m hohen Aconcagua, durch deutsche Turner Santiagos, eine Besteigung, die ungünstiger Verhältnisse wegen nicht völlig gelang, sondern die kühnen Turner zwang, zirka 600 m unter dem Gipfel schleunigst umzukehren. Damals fand am 14. Januar 1897 in über 5000 m Höhe das zufällige Zusammentreffen mit den beiden Schweizer Führern des bekannten Weltreisenden Fitz Gerald statt, die soeben von der erklimmten Spitze des Bergriesen kamen, auf der sie die Schweizer Fahne aufgepflanzt hatten. Eine spätere ebenfalls gelungene Besteigung führte der rühmlichst bekannte Sir Martin Conway in der ersten Hälfte des Dezember 1900 aus.

In der Versammlung vom 11. Februar hielt Herr Fabrikbesitzer Fr. Treitschke, Vorsteher der meteorologischen Station hier selbst, einen Vortrag: „Über den Föhn in den Alpen und im Mittelgebirge“.

Der Vortrag ist in den Verhandlungen hiesiger Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften abgedruckt und als besondere Schrift erschienen; er kam in einem Exemplar der letzteren als Geschenk des Verfassers zur Bücherei.

In seiner Festrede am 15. Februar, welche an das wundervolle Gedicht Anton Reiks „Am Firn“ angeschlossen, sprach der Vortragende

der Hauptsache nach über Individuum und Gemeinschaft als Gottesgedanken, im Hochgebirge

Da droben in dem Sonnenlicht
Urweltlich eingegraben.

Die Versammlung vom 4. März wurde durch einen Vortrag des Herrn Pfarrer E. Schrecker-Kingleben über eine Reise „Durchs Algäu und Boralberg zum Bodensee erfreut.

Nach einer Feststellung des Begriffs „Algäu“ im touristischen Sinne als Quellgebiet der Äler und Hervorhebung seiner besonderen Eigentümlichkeiten, welche das Algäu von den anderen deutschen Alpenlandschaften nicht unwesentlich unterscheiden, schilderte der Referent eingehend Oberstdorf und seine Umgebung: Wafach, Wasserjanz, Zwingtreg, Freibergsee, Hülltobel, Gerstruben, Spielmannsau, Faltenbachfall, Dytal bis zum Stuibensfall, Birgsau und Einödsbach. Er verglich diese Landschaft mit der inneren linken Hand des Menschen. Das breite Allertal nach Norden gleiche der Handwurzel mit dem Arm-Ansatz, das weite Talbecken von Oberstdorf dem Handteller, das Dytal nach Südoften dem Daumen, das Trettachtal nach Süden dem Zeigefinger, das Stillachtal nach Süden dem Mittelfinger, das Breitachtal nach Südwesten dem Ringfinger und das Rohrmosertal nach Westen dem kleinen Finger. Durchs einsame Rappental ging die Reise weiter über den Schrosenpaß und Lechleiten nach Boralberg, zunächst nach Lech, und über den kunstvoll gebauten, aussichtsreichen Flegenspaß nach Stuben und Langen. Von hier Absteiger mit der Bahn durch den Arlbergtunnel nach Landeck in Tirol und zurück, wobei die Naturschönheiten, welche die Arlbergbahn umgeben, einer ausführlichen Schilderung unterzogen wurden, ebenso auch die folgende Bahntour von Langen nach Bregenz, auf welcher Bludenz und Feldkirch mit ihren schönen Umgebungen eine nähere Berücksichtigung fanden. Nach einer prachtvollen Aussicht vom Pfänder bei Bregenz erhielten die Gastenplätze und Sommerfrischen am Bodensee: Lindau, Friedrichshafen, Meersburg und Konstanz eine gebührende Würdigung. Außer der Mainau wurde von Konstanz aus auch noch der Hohentwiel besucht und auf den altersgrauen Ruinen dieses steilen Bergfelsens von den schneebedeckten Häuptern der Schweizer und Boralberger Alpen Abschied genommen.

Die Mitgliederversammlung vom 3. Juli 1902 hatte die übliche Tagesordnung einer Versammlung vor den Ferien. (Tagesordnung der G.-V., Tourenbesprechung, Eingänge, Verteilung von Prospekten etc.).

In der ersten Herbstversammlung am 2. Oktober, sprach der Vorsitzende über den Totentanz in den Alpen, nicht in der makrischen, aber in der bildlichen die Reihe alpiner Unfälle bezeichnenden Bedeutung des Wortes. Dann erstattete Herr Proturist D. Eben den Bericht über die diesjährige Generalversammlung in Wiesbaden, an der er als Vertreter der Sektion Erfurt teilgenommen hatte.

Am ersten Abend fand eine zwangslose Versammlung im Kurhause, am zweiten Tag die Vorbesprechung der Delegierten und am demselben Abend die

offizielle Begrüßung der Festgäste statt. Die eigentliche Generalversammlung am andern Tag verlief glatt. Ein von der Stadt Wiesbaden angebotenes splendides Frühstück wurde gern angenommen. Das Festessen fand im Kurhause statt, daran schloß sich abends ein Gartenfest mit Feuerwerk. Der folgende Tag brachte eine Rheinfahrt auf zwei Dampfern bis St. Goar. Überall an den Ufern war geflaggt, Böllerschüsse krachten aus den Weinbergen rechts und links und wurden von den Schiffen erwidert, ein unbefreiblicher Jubel herrschte überall. Rückwärts wurde in Asmannshausen ausgestiegen und das Niederwalddenkmal aufgesucht, an dessen Fuße der Vorsitzende der Sektion Wiesbaden eine zündende Ansprache an die Festteilnehmer richtete, die der Vorsitzende des Central-Ausschusses, Dr. Ipsen aus Innsbruck erwiderte. Dann ging es hinab nach Rüdesheim, wo in den Kellereien des Herrn J. Bapt. Sturm ein freundlichst gereicher Trunk und Imbiß eingenommen wurde. Am Abend fuhren dann die beiden Schiffe mit den Festteilnehmern zwischen den prächtig illuminierten Rheinufern nach Biebrich zurück. Der Ausflug am andern Tage galt dem Taunus und seiner höchsten Erhebung, dem Großen Feldberg. Auch die Saalburg wurde besichtigt und nachmittags das Festessen in Homburg eingenommen, dessen Kurgarten abends prächtig illuminiert war. Hiermit schloß die offizielle Feier. Herr Eben, dessen humordurchwützter Bericht mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, zeigte zum Schluß noch die Festgabe — ein herrliches, reichverziertes Römerglas — und eine Anzahl geschmackvoll ausgestatteter Festkarten, Tischkarten und andere Andenken.

In der Versammlung am 29. Oktober d. J. setzte der Unterzeichnete seinen Vortrag: Der Totentanz der Alpen fort. Hierüber wird berichtet: „Er knüpfte an seinen letzten Vortrag an und teilte weiter mit, daß der Tod auch einen der Sektion Erfurt sehr nahe stehenden, den Herrn Hch. Schwaiger in München, hingerafft hat. Dieser hat unser Hüttengebiet sehr häufig besucht und auch ein Werkchen über die Hofangruppe geschrieben. Redner behandelte dann die Kaufalität der vorgekommenen Unglücksfälle und beschrieb die einzelnen Momente. Aus seiner eigenen Erfahrung teilte er Erlebnisse mit, die beweisen sollten, welchen Einfluß eine höhere Gewalt zum Östern in den Alpen ausübt. Am Schluß des sehr interessanten Vortrages, der den Beifall der Zuhörer fand, erzählte Herr Senior Dr. D. Bärwinkel einen Vorfall, wie bei einem Unglück auf dem Niederjoch die christliche Liebe und Barmherzigkeit so deutlich zum Ausdruck kam. War der schöne Vortrag des Herrn Wilson somit erster Natur, so bot ein desto heiteres Bild der nun folgende Vortrag des Herrn Ober-Postrat G. Domizlaff“:

Duer durch die Stubair und Östhaler Alpen. Als wenn man dabei gewesen wäre und alles mit eigenen Augen gesehen, entrollte der Vortragende ein Landschaftsbild nach dem andern und wie in einem schönen Kranze die duftenden Blumen, so flocht er manches heitere Erlebnis mit feinem Humor

ein, daß die Zuhörer bis zuletzt in freudiger Erregung blieben. Er wanderte unter ziemlich ungünstigen Witterungsverhältnissen von Partenkirchen nach dem Schachen, der Knorrhütte und zur Zugspitze. Der Abstieg fand über die Wiener Neustädter Hütte und die Schwalber Alp statt. Weiter ging es nach Wittenwald, das schöne Scharnitzthal hinauf zum Hallerangerhaus und über das Lafatscher Joch zum Haller Grubenhaus und hinab nach Hall und Innsbruck. Der nächste Besuch galt Sterzing. Von hier aus wurde eine prächtige Wanderung ausgeführt: Niedmann, Adelsboden, Grohmannshütte, Teplitzerhütte, Übeltalferner; ferner Becher, Kaiserin-Elisabethhaus und wilder Freiger sind die hervorragendsten Punkte, die berührt wurden. In Sölden wurde das Döhlthal erreicht. Störte auch manchmal Nebel, Schnee oder Regen, so gab es unterwegs doch so viel Schönes zu sehen und so manches heitere Erlebnis, daß die Schattenseiten der anstrengenden Wanderung weit überwogen wurden. Weiter ging es zur Braunschweiger Hütte, die eine prächtige Aussicht bot, dann zum Gepatschhaus und über den Gepatsch; ferner zur Rauhenkopfhütte und auf den Rauhenkopf. Das Erwachen des jungen Morgens auf dieser Höhe schilderte der Redner in einem farbenprächtigen Bilde. Die Aussicht von der Weiskopfspitze (3528 m) war überwältigend. Noch einmal wurde auf der Weiskogelhütte gerastet, dann führte der Weg ins Langhaufererthal hinab nach Hinterkirch. Bei Grauns war das Etzhthal erreicht und über Reschen-Scheideck, Raubers, Hochfinstermünz und Vanded ging es zurück in die Heimat. Herr Domizlaff hatte einen treuen Reisebegleiter, der ihn auch unter den schwierigsten Verhältnissen nicht verließ, das war der Humor. Und wie wertvoll dieser Begleiter war, wie ihn dieser auf Schritt und Tritt zur Seite stand, ihm die unangenehmsten Situationen in rosigem Glanze zeigte und Episoden erleben ließ, die einem andern Sterblichen nicht zuteil werden oder von ihm nicht beachtet werden, das wußte der lebenswürdige Erzähler in seinem humordurchwürgten Vortrag so schön darzustellen, daß ein rauschender Beifall seinen dankbaren Zuhörern ihm am Schluß für diesen, von echtem frohen Wandersinn zeugenden Vortrag belohnte. Eine große Zahl Photographien, Postkarten und seltene Gesteinsarten bildeten eine schöne Illustration des reizenden Vortrages.

Am 10. November, „Schillers Geburtstag“ sprach R. Wilson über: Friedrich Schiller wie er unser ist. Dann hielt Herr Landgerichtsrat Dr. Schulz einen Vortrag über den „Pit von Tenerifa, hinweg und her“.

Der Redner führte seine aufmerksamen Zuhörer aus dem kalten Norden in den sonnigen Süden, nach den kanarischen Inseln, über denen das Sternbild des Kreuzes am Abendhimmel steht. Die „glücklichen Inseln“, wird diese in der Nähe der afrikanischen Küste gelegene Inselgruppe genannt, und selbst Alexander von Humboldt sagt von ihnen, daß er auf allen seinen Reisen kein anmutigeres und schöneres Landschaftsbild gefunden habe als hier. Die kanarischen Inseln zeigen schon tropischen Charakter. Sieben an der Zahl, sind sie durch vulkanische Eruptionen entstanden. Besucht werden von den Touristen hauptsächlich nur drei: Gran-Canaria, Tenerifa und Las Palmas. Der Pit Tenerifa baut sich auf der zweiten Insel zu einer Höhe von 11420 Fuß maje-

stätisch auf. Die Temperatur ist angenehm, die Abende aber manchmal so kühl, daß man nicht im Freien bleiben kann. Unter den Pflanzen spielt eine große Rolle der Cochillen-Kaktus, auf dem jene Made nistet, welche die prächtige rote Farbe gibt. Charakteristisch für die Inseln sind die Drachensäulen, die fast mannshohe Wolfsmilch und die stubenhohe Erika, die ganze Wälder bilden. Merkwürdig ist auch der kanarische Hund, ein Scheusal im wahren Sinne des Wortes. Die Kost ist gut, ein Gemisch der französischen und spanischen Küche. Im Winter werden die Inseln hauptsächlich von Engländern besucht. Die Bevölkerung ist freundlich, bescheiden und sehr poesievoll. Redner gab ein Beispiel der Volkspoesie, indem er eine sehr schöne Legende über die Eroberung der Inseln mitteilte. Die Hauptstädte sind Santa Cruz und Las Palmas. Nach dieser einleitenden Beschreibung schilderte der Redner in fesselnder, bilderreicher und humorvoller Sprache seine Reise dorthin auf einem Dampfer der Woermannlinie. Am 6. September unternahm Redner mit drei Begleitern einen Aufstieg auf den Pit Tenerifa. Die Schilderung dieser Besteigung und die vielen Mühsalen, die heiteren und angenehmen Vorfälle und des Hochgenusses, als der Gipfel erreicht war, wußte der Vortragende so anziehend und humoristisch darzustellen, daß die zahlreichen Zuhörer hocherfreut darüber waren. Mit einer Vergleichung der Besteigung des Pits und einer Alpenhochtour schloß Herr Dr. Schulz seinen hochinteressanten Vortrag, für den sowohl die ganze Versammlung, als der Vorsitzende besonders dankten. Zur trefflichen Illustration des Vortrages dienten eine große Anzahl Photographien, Ansichtskarten und Gegenstände, die der Vortragende von seiner Reise mitgebracht hatte.

In der am 20. November abgehaltenen Versammlung hielt Herr Justizrat Dr. Weydemann einen interessanten Vortrag:

„Eine Ferienfahrt durch Bosnien und die Herzegowina“. Herr Dr. Weydemann wollte diese beiden Länder kennen lernen und daß ihm dies vorzüglich gelungen, bewies der ausgezeichnete Vortrag. Mit offenem Blick und beneidenswerter Auffassungsgabe sah er auf seiner Reise so viel schönes und erlebte so viel angenehmes, daß es eine wahre Lust war, seinen prächtigen Schilderungen zu folgen. Unter der bewährten Führung des Reiseunternehmers Alfred Ebeling aus Braunschweig fuhr er zunächst von Wien über Graz nach Ugram. Die Reisegesellschaft bestand aus 18 Personen, die in einem reizenden harmonischen Verhältnis zu einander standen. Durch das besondere, überaus dankenswerte Entgegenkommen der Landesregierung und der beteiligten Verkehrsanstalten war Herr Ebeling in der Lage, seinen Teilnehmern eine bequeme, sehr genutzreiche Reise zu billigen Preisen zu verschaffen. Durch die von der bosnischen Verwaltung durchgeführte Anlage guter, zum Teil kühn angelegter Eisenbahnen und vorzüglicher Straßen, durch die Errichtung eigener, unter staatlicher Aufsicht stehender guter Hotels, besonders auch durch überall herrschende, vollkommene Sicherheit ist es jetzt ein Genuß, diese eigenartigen Länder zu durchreisen. Die herrlichen Waldlandschaften, die teils lieblichen, teils wildromantischen Täler im nördlichen, die großartigen Kaltgebirge im südlichen Teile des österreichischen Okkupations-Gebiet, die höchst eigentümlichen und malerischen Ortschaften mit ihrer urwüchsigen, biederen Bevölkerung wußte der gewandte Redner zauberisch schön zu schildern. Ugram ist nach dem Erdbeben im Jahre 1880 eine sehens-

werte Stadt geworden, der Dom ist ein herrliches Bauwerk, die Umgebung eine prächtige Gebirgslandschaft. Der nächste Besuch galt der Stadt Banjaluka, die ganz türkischen Charakter trägt. Fünf Mal des Tages geht der Muhamedaner zum Gebet, wozu ihn von hohem Minarett herab der Muezzin ruft. Außerhalb der Stadt liegt reizend das Trappistenkloster Mariastern, dessen Mönche die Reisenden freundlich aufnahmen. Die Kolonie Rudolfsthal, die nun besucht wurde, ist deutsch, man glaubt, in einem guten deutschen Dorfe zu sein. Daran schloß sich eine Wagenfahrt durch das wildromantische Urbashtal nach Jaice. Durch Schluchten führt der Weg, rechts und links steigen die Berge senkrecht zur Höhe. Da steigt mit einmal wunderbar die alte Königsstadt Jaice auf. Der Anblick ist überwältigend. Herrlich liegt das alte Königschloß, doch den Glanzpunkt bildet der berühmte 35 Meter hohe Wasserfall. Eine Fahrt nach dem romantischen Plivaseen ist nicht minder schön, besonders der Jezerosee mit seinen herrlichen Katarakten erregte das Erstaunen. Das nächste Ziel war Sarajevo, doch wurde nicht hier, sondern im nahegelegenen Bade Plidze abgestiegen. Sarajevo ist eine herrliche Stadt, die auf drei Seiten von Bergen umgeben ist. Über 80 Minarets ragen empor und verleihen ihr einen zauberhaften Reiz. Ein Prachtgebäude ist das Rathaus. Das echt orientalische Leben und Treiben und den lebhaften Verkehr, der dort herrscht, schilderte Redner in lebhaften Farben. Auch die in der Nähe liegenden Bosnaquellen wurden aufgesucht. Nun ging es weiter nach Jablanica, das auf einer Höhe liegt, die von Bergen bis zu 1916 Meter Höhe umgeben ist. Ein Ausflug in das Doljanathal mit hochalpinem Charakter war äußerst lohnend. Die Stadt Mostar fesselte wiederum die Reisenden durch ihren orientalischen Bau. Ein wunderbares Bild ist der Anblick der Nerandabrücke. Ein Wagenausflug nach der berühmten Buna-Quelle und der Besuch einer herzogovinischen Weinkellerei bildeten die Glanzpunkte in der Beschreibung der eigenartigen Stadt. Mit der neuen herrlichen Gebirgsbahn fuhren die Reisenden nun nach Gravosa, wo sich ein herrlicher Blick auf das adriatische Meer bot, und weiter mit Wagen nach der Hafenstadt Ragusa, eine Perle am adriatischen Meere und eine Stadt von seltener Schönheit. Mit Boot und Dampfer wurden die Inseln Racoma und Canosa mit den berühmten tausendjährigen Platanen aufgesucht. Die Reise wurde noch nach Cattaro und Montenegro fortgesetzt, worüber der Herr Dr. Weydemann ein andermal sprechen wird. Trotz der vorgerückten Zeit verfolgten die Zuhörer den reizenden Vortrag bis zuletzt mit Spannung und spendeten dem Redner dankend Lob, das der Vorsitzende im Namen der Sektion noch besonders ausdrückte. Viele Ansichten, darunter kostbare Photographien und Photogramme zeigten Land und Leute in prächtiger Wiedergabe.

Am 16. Dezember Vortrag von R. Wilson über: Denkmäler der Heimatkunst.*)

*) Ohne auf den Inhalt des Vortrages näher einzugehen, sei doch, besonders für die neuen Mitglieder der Sektion, auf das Denkmal hingewiesen, welches der Alpenverein durch die Sektion unter Förderung seitens Sr. Hoheit des Herzogs Ernst dem Alpenjäger Adolf Schaubach aus seitens zahlreicher Gebirgssektionen beigezeichneten Gesteinsblöcken auf dem Friedhofe zu Meinungen errichtet hat, ein Denkmal, das zu besuchen jeder des Weges kommende Sektionsgenosse nicht veräumen möge!

5. Der Familienabend.

Am 16. Dezember trat die Sektion in ihr 21. Lebensjahr. Wenngleich die Feier des Stiftungstages dem nächsten Winterfeste überwiesen blieb, so erschien es doch angemessen, diesen Geburtstag der Sektion nicht sang- und klanglos vorübergehen zu lassen. Am Tage nach der geschäftlichen Zwecken gewidmeten Hauptversammlung fand eine Mitgliederversammlung mit Damen statt. In dem Vortrage, (s. vorstehend) fand sich Gelegenheit, nicht nur die waltende Idee des Alpenvereins darzulegen, sondern auch die Hauptmomente der Geschichte der nunmehr 20 Jahre alten Sektion darzulegen. Der Schriftführer brachte eine Karte zur Verlesung, des Inhalts, daß eine Anzahl Mitglieder der „Sektionsfiliale Inuenau“ mit ihren Damen (30 Personen) auf dem Gabelbach ebenfalls zu einer Stiftungsfeier versammelt seien und der Muttersektion herzlichste Glückwünsche sendeten. An die Feier schloß sich ein fröhliches Beisammensein. Mitglieder und Freunde der Sektion trugen Quartette vor, dem liederreichen Munde einer jungen Dame (Fr. Eckoldt) entströmten heitere und sinnige Weisen und erquickten die Zuhörer, und ein bekanntes und beliebtes Sektionsmitglied (Herr D. Eben) brachte die drolligsten Sachen zum Vortrag, so daß das Sachen kein Ende nehmen wollte. Es war so recht nett. Herr Fabrikbesitzer F. Friedrichs in Stüßerbach hatte wiederum 6 Aquarellkartons mit Motiven aus der Umgebung der Erfurter Hütte gemalt, mit herrlichen naturgetreuen Landschaftsbildern aus dem Hüttengebiet, die zur Ausstellung gelangten und viel bewundert wurden. Freundlichen Dank allen Darbietern jetzt und hernach.

Einzelnere Vereinsangelegenheiten.

1. Das Vereinslokal.

Nachdem die im Dezember 1882 gestiftete Sektion ihre ersten Versammlungen im Thüringer Hof (das links vom Eingang liegende Zimmer ist ihre Geburtsstube) abgehalten hatte, zog sie in dem folgenden Jahre in das Gesellschaftshaus der Ressource und hat sich somit einer nunmehr 20jährigen gastlichen Aufnahme durch diese Bürgergesellschaft zu erfreuen gehabt. In dem Berichtsjahre ist nun ein weiterer Schritt geschehen, die Sektion in dem Gesellschaftshause heimisch zu machen. Auf Ansuchen des diesseitigen Vorstandes hat der Vorstand der Gesellschaft unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufes bis auf weiteres gestattet, daß in dem sogen. roten Zimmer die beiden Friedrichschen Ölgemälde (s. vorigen Jahresbericht) und

das Büchnersche Bild der Hüttenweihe (s. u.) aufgehängt werden. Einen weiteren Wandschmuck haben wir uns verschafft, in einem die Portraits der drei Gründer Möbius, Schlink und Lukas vereinigen- den Gesamtbilde, welches Herr Köll die Güte hatte, zu besorgen. Herr Köll hat auch bei der ersten Darstellung dieses Bildes den anwesenden Herrn Prof. Schlink und unsern lieben alten Herrn Lukas des warmen Treuegedenkens der Sektion versichert und damit aus unseren Herzen gesprochen. Das Gründerbild und mit ihm die beiden Karten von Tirol und der Schweiz werden an jedem Vereins- abend besonders aufgehängt und somit ist ein Wandschmuck erstellt, der dem Vereinslokal einen anheimelnden Eindruck verleiht. Hierzu trägt viel die prachtvolle eidgenössische Schulwandkarte bei, deren Studium ein sehr anregendes ist; der einzige Fehler, den sie bei ihrer Vorführung in der zweiten Herbstversammlung besaß, nämlich daß sie noch nicht bezahlt war, wurde sofort durch die hochherzige Spende eines Mitglieds, Herrn Ober-Postrats Domizlaff, ausgeglichen. Wir meinen, daß wir mit dem gegenwärtigen Unterkommen zufrieden sein können. Dem Vorstand der Gesellschaft Ressource haben wir für sein (bei der Geschlossenheit derartiger Gesellschaften großes) Ent- gegenkommen unseren Dank bezeugt.

2. Tätigkeit im Alprevier.

Die Weg- und Hüttenverwaltung liegt in den Händen des Herrn Regierungsrats Dr. Abner, unseres bewährten Hüttenwarts, der einen besonderen Bericht erstattet hat, wir verweisen darauf. Hervor- zuheben sind die Erlangung einer Postablage für die Hütte, der Anfang, der mit der Beschaffung einer Hüttenbäckerei gemacht ist, die Herstellung neuer Postkarten nach Friedrichsschen Vorlagen, der Wegebau und die beschlossene Übernahme einer älteren, von einer anderen Sektion hergestellten, aber aufgelassenen Wegeanlage. Was den Erweiterungsbaun anbelangt, so richten wir unser Augenmerk zunächst auf die Abrundung und Regulierung des Grundbesitzes. Es soll erst durch eine im Sommer vorzunehmende Vermessung die genaue Lage der Hütte zu dem dicht angrenzenden Besitztum der gräflich Enzenbergischen Erbsunion ermittelt und damit die Vorbe- dingung für die Aufstellung des Bauplans geschaffen werden. An dieser Stelle sei auch noch des vermehrten Besuches, den sich die Hütte seitens der Sektionsgenossen zu erfreuen hatte, mit Genug- tunung und mit der Bitte um weiteren geneigten Zuspruch gedacht.

3. Literatur des Alpreviers.

Im letzten Jahresbericht war darauf hingewiesen, daß das Ver- langen nach einer „geologischen Wanderung“ für unser Arbeitsgebiet durch den von Prof. Blaas herausgegebenen geologischen Führer durch Tirol und Vorarlberg befriedigt wurde, die daran geknüpfte Hoffnung, in diesem Jahre in der Lage zu sein über ein speziell unser Arbeitsgebiet behandelndes Werk zu berichten, hat sich erfüllt. Das lang erwartete Werk von Herrn Dr. Wähner, Professor der Geologie an der polytechnischen Hochschule in Prag, ist erschienen. Es führt den Titel:

Das Sonnwendgebirge im Unterinntal. Ein Typus alpinen Gebirgsbaues von Dr. Franz Wähner. Erster Teil mit 96 Ab- bildungen, 15 Lichtdrucktafeln und einer geologischen Übersichts- karte. Leipzig und Wien, Franz Deuticke, 1903.

Die Besprechung, welche das Werk inzwischen in den Mitteilungen (Nr. 9 von heuer) durch Prof. Blaas erhalten hat, liegt den Mit- gliedern vor; um jedoch das Interesse für das Werk noch mehr zu wecken, teilen wir noch folgende Rezension aus dem Globus mit (von Prof. Dr. Greun):

Die eingehende Monographie des Sonnwendgebirges, von der der erste, reich ausgestattete Band vorliegt, dürfte eine vollständige Ummwälzung in unsern Ansichten von dem Aufbau dieser Gruppe der nördlichen Kalkalpen hervorgerufen. Früher hielt man dieselbe für außerordentlich einfach gebaut, wie dies in den Zitaten öfter zu Tage tritt, welche in der das Buch einleitenden, mit ausführ- lichen kritischen Bemerkungen versehenen Übersicht der Literatur gegeben sind. Um den Bau aufzuklären, hat sich der Verfasser vor allem bemüht, durch viel- jährige paläontologische Auffassungen, sowie genaue petrographische Unter- suchung der vorkommenden Sedimentgesteine die notwendigen Unterlagen für die Gliederung derselben zu schaffen. Die wichtigsten Resultate sind einestheils in einer stratigraphischen Übersicht niedergelegt, welche die vorkommenden Gesteine (Bersener Schichten bis Gosauschichten aufwärts) kurz charakterisiert, andererseits in einem besonderen Kapitel über die Dislokationsbreccien mitgeteilt, die im Sonnwendgebirge stratigraphisch wie tektonisch von besonderer Wichtigkeit sind. Weiterhin sei hieraus noch hervorgehoben, daß es bei der Untersuchung der Faciesverhältnisse gelang, die korallogene Entstehung der sogenannten Riffkalke zu erkennen, sowie das Auftreten von Radiolariengesteinen nachzuweisen, deren Vorkommen mitten in den Gesteinen der Kalkalpen natürlich für die historische Geologie der Gruppe von größter Bedeutung ist. In einem zusammenfassenden Abschnitt über die Orographie und Tektonik giebt der Ver- fasser eine kurzgebrängte Übersicht über seine Ansicht vom Bau der Gruppe, aus der folgendes mitgeteilt werden soll. Als Umgrenzung wird im Osten die Brandenburger Ache, im Süden das Zuntal, im Südwesten und Westen

der Achensee und im Norden die über das Kögljoch führende Einsenkung angenommen. Den Fuß des so umgrenzten Gebietes nimmt hauptsächlich der Hauptdolomit ein, der mit ziemlich steilen Wänden abbricht, nur am Südosteck des Achensees finden sich auch andere Gesteine. Im Norden fällt der Dolomit südwärts, seine Wände erheben sich dort bis etwa 2000 Meter, dann folgt eine Einsenkung die den Kössener Schichten entspricht, über der sich von neuem schroffe Kalkwände des eigentlichen Gipfelgebirges erheben, die ebenfalls südfallenden jüngeren Gesteinen (oberrhätisch-krassische Kalk) angehören. Da im Südteil die obere Grenze des Hauptdolomits viel niedriger liegt (bei 1300 bis 1400 Meter) so schien das Ganze eine sehr einfach gebaute, südwärts einfallende Scholle. Der Verfasser behauptet nun demgegenüber, daß der Bau nicht so einfach sei, sondern daß der Hauptdolomit seine große Mächtigkeit und hohe Kantentlage im Norden Aufschiebungen von Süden her verdanke. Daß solche Überschiebungen von Süden her im ganzen Gebirgsstock etwas ganz Gewöhnliches sind, hat er in den leichter stratigraphisch zu gliedernden und deshalb leichter zu erkennenden Gipfelgebieten nachzuweisen versucht, und dieser Nachweis ist ihm, soweit Referent beurteilen kann, der das Gebiet leider nicht aus persönlicher Anschauung kennt, vollständig gelungen, indem er dort eine mit modellartiger Regelmäßigkeit, Schönheit und Deutlichkeit auftretende Schuppenstruktur aufgefunden hat. Die Aufklärung wurde in dem vorliegenden Gebiet durch die Kahlheit der Gehänge wesentlich begünstigt, und so gelang es, im Ostteil derselben vier (bis sechs) übereinandergeschobene Massen von Kalk zu unterscheiden und durch einen großen Teil des Gebirges zu verfolgen. Die Beschreibung dieser Verhältnisse im einzelnen nimmt den größten Teil des Werkes ein. Sie wird im vorliegenden Band nur für den östlichen und südlichen Teil der Gruppe, die Züge des Haiderjochs (Haibachstellwand), des Hofan und des eigentlichen Sonnwendjoch im engeren Sinn durchgeführt und in ausgezeichneter Weise erläutert durch vorzüglich wiedergegebene Photographieen, die zum Teil zu Panoramen der in Betracht kommenden Züge vereinigt sind, zum Teil Einzelbilder besonders interessanter Stellen geben. Die beigegebene geologische Karte ist nur in großen Zügen gehalten und soll im zweiten Band durch eine genauere ersetzt werden, für die bis jetzt noch die passende Unterlage fehlt.

Wir können dem Herrn Verfasser für dieses eine lange Reihe von Einzeluntersuchungen anderer Gelehrter zusammenfassende und aus der eigenen, langjährigen, intensivsten Beschäftigung mit dieser Teilerde hervorgegangene Werk nur dankbar sein. Es lenkt die Augen der wissenschaftlichen Welt auf unser Arbeitsgebiet und es gewährt denjenigen unter uns Laien, der den irdischen Gebilden mit mehr Verständnis nahe kommen will, eine Handhabe zum gewünschten Aufschluß. Unser Arbeitsgebiet ist eben ein vorzügliches Lehrmittel der Erdreichskunde. Den wohlhabenden Sektionsgenossen sei das Werk zur Anschaffung bestens empfohlen; die Sektionsbücherei besitzt es bereits in einem Exemplar und die Erwerbung eines zweiten Exemplars für die Hütte ist erwünscht. Es wird vorbehalten, an

dieser Stelle über den zweiten Teil des Werkes, welcher das Gebirge westlich von der Haibachstellwand (= Haiderjoch), also die nächste Umgebung der Hütte, behandeln soll, nach dem Erscheinen zu berichten.

4. Ehrengaben.

Es wurden zwei Liebesgaben gewährt von je 50 Kronen, eine an den Bauer Jos. Huber in Eben-Maurach, Besitzer der Dalfazer Alp, der ein Brandunglück erlitten hatte (bemerkt wird, das Huber nunmehr den Ausbau des von Buchau heraufführenden über seine Alp zur Hütte führenden Weges gestattet hat), und eine an die gleichfalls durch Brandunglück heimgesuchte Gemeinde Matsch im Vintschgau in Tirol.

5. Schenkungen.

Die Sektion erhielt folgende freigebige Zuwendungen.

An Anteilscheinen wurden der Sektion geschenkt: 1 ausgeloster durch Herrn Fabrikbesitzer Treitschke, 1 ausgeloster und 3 nicht ausgeloste durch Herrn Justizrat Dr. Weydemann, welcher die letzteren als Patengeschenk für das Geburtstagskind, die Sektion, bezeichnete, 11 noch nicht ausgeloste Anteilscheine unter Vorbehalt des Nießbrauchs durch Herrn Apotheker a. D. Lukas, ferner noch je 1 ausgeloster Anteilschein von den Herren Bogenhard und Casar.

Herr Lukas hatte ferner die große Güte, eine Sammlung der Jahresberichte der Sektion dieser zu spenden.

Herr Ober-Postrat Domizlaff schenkte die prachtvolle eidgenössische Schulwandkarte, Herr Professor Schubring ein Schulprogramm mit einer Abhandlung von Werner über die Alpenseen.

Herr Hugo Büchner, dem nebst Herrn F. Friederichs aus Stüzerbach die Entdeckung des Erfurter Hüttenplatzes zu danken ist, betätigte sein stets warmes Interesse für die Hütte durch Spendung zweier photographischer Aufnahmen von der Hüttenweihe, von denen das eine für die Hütte, das andere für das Vereinszimmer bestimmt ist.

Als Gabe wie als besonderes Zeichen der Beliebtheit, welche die Hütte im Tiroler Landl genießt, empfangen wir mit doppelter Freude von Herrn Karl Zambra in Innsbruck zwei photographische Bilder der Hofangruppe, aufgenommen vom Gipfel des Ebenerjoches.

Von anderen Sektionen gingen uns schentweise zu eine Monographie über „Rosenheim, Berge und Vorland“ seitens der dortigen Sektion, der Kinzelsche Reisesführer für Bayern und Tirol (für die Hütte) seitens der Sektion Kufstein und Festschriften verschiedener

Sektionen (s. unter Bäckerei). Der Schwäbische Albverein hatte auch in diesem Jahre die Freundlichkeit, uns seine gediegene Monatschrift laufend zu übersenden.

Wir verzeichnen diese Gaben mit gebührendem, freundlichem Danke.

6. Bäckerei.

Es sind folgende Zugänge zu verzeichnen:

Zeitschriften.

- Zeitschriften des D. Ö. N.-B. Jahrgang 1902.
- D. Ö. N.-B. Mitteilungen desselben. Jahrgang 1902.
- Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs XXX.
- Alpina. Mitteilungen desselben. 1902.
- Deutsche Alpenzeitung II 1.
- Monatsblätter des Schwäbischen Albvereins.

Erdeichkunde.

- Eidgenössische Schulwandkarte.
- Dr. Walser. Die Schweiz, ein Geleitswort zur Schulwandkarte.
- Alpine Majestäten. I.
- Oskar Werner. Kritischer Überblick über den gegenwärtigen Stand der Frage nach der Entstehung der schweizerischen und oberbayerischen Seen.

Blaas, geologischer Führer durch Tirol und Vorarlberg.

Dr. B. Plüß, Unsere Gebirgsblumen.

Landeskunde.

Rosenheim, Berge und Vorland.

Volkskunde.

Flottan, Tiroler Alpenfagen.

Verkehrswesen. Touristik.

D. v. Scharling, Illustrierter Führer im Gebiet der kgl. bayerischen Staatsbahnen. 3 Hefte.

Einzel, Wie reist man in Oberbayern und Tirol? (Für die Hütte).

Bergfahrteien.

Richard Werner, Reiseerlebnisse eines Siegnitzers. Ein Beitrag zur Eröffnung der Ostalpen.

Von Jansbruck bis Ruffstein. Eine Wanderung durch das Unterinntal. Geschildert von Rudolf Greinz. Mit 12 Charakterköpfen nach Zeichnungen von C. Grünner und zahlreichen Abbildungen nach photographischen Aufnahmen von L. Stirner.

Alpenertum.

Alfred Kirchhoff, Mensch und Erde.

Bernh. Schwarz, Die Erschließung der Gebirge von den ältesten Zeiten bis Saussure.

Th. Schwarz, Über Fels und Firn. Die Bezwingung der mächtigsten Hochgipfel der Erde durch den Menschen.

Heinrich Dübi, Der Alpenfann in Literatur und Kunst der Berner 1537—1839.

Alpenverein.

Emmer, Geschichte des D. Ö. Alpenvereins.

Register zu den Vereinschriften. 1895—1900. (Nachtr. I.)

Sektionsgeschichten von Wamsdorf, Köln, Marburg a. Drau, Rosenheim, Würzburg und Krain.

Die Werke von Blaas und Greinz werden besonders empfohlen.

Die Benutzung der Bäckerei ist eine recht rege gewesen. Das Geschäft des Bibliothekars wurde von Herrn Buchhändler Gütther, bei dem die Bäckerei aufgestellt ist, wieder in dankenswerter Weise besorgt.

Rühmend ist weiter zu vermelden, daß die Hauptversammlung den Etatsatz für die Bäckerei auf 200 Mark erhöht hat.

Bemerkt wird noch an dieser Stelle, daß die Verwaltung der Zentralbibliothek ein Bücherverzeichnis herausgegeben hat, welches an den Vereinsabenden der Sektion eingesehen werden kann.

7. Finanzgebarung.

Die Finanzgebarung hat ein zufriedenstellendes Ergebnis, das besonders der Steigerung in den Einnahmen aus den Hüttengebühren und den Mitgliederbeiträgen, sowie der Sparsamkeit in den Ausgaben zu danken ist. Es wird auf die Jahresrechnung und Vermögensübersicht, in den Anlagen abgedruckt, Bezug genommen.

In dem gleichfalls abgedruckten Haushaltsplan für 1903 sind die Einnahmen, worunter eine Subvention des Zentralausschusses für den Wegebau auftritt, vorsichtig kalkuliert. Vermehrte oder besondere Ausgaben sind vorgesehen für Grunderwerb und Wegebauten im Hüttengebiet, für die in diesem Jahre zu erneuernde Versicherung der Hütte und ihres Mobiliars gegen Feuer und für die Bäckerei. Mit Rücksicht hierauf ist eine Vermehrung des Baufonds nur um 100 Mark und die Abstoßung von einer kleineren Anzahl von Anteilen der Hüttenschuld vorgesehen worden. Im Anschluß an die Haupt-

versammlung wurden 15 Anteilscheine zur Einziehung ausgelost: 455, 405, 451, 364, 140, 329, 260, 38, 168, 270, 94, 362, 284, 156, 375.

III. Tätigkeit der Mitglieder.

Es sind, in gesteigerter Anzahl, 53 Tourenberichte eingelaufen. Sie gelangen weiter hinten zum Abdruck. Die bereits im vorigen Bericht ausgesprochene Bitte um Hervorhebung der bewanderten Gebirgsgruppen wird wiederholt und auf die Berichte der Herren Köll und Treitschke als Muster hingewiesen.

Schluß.

Das noch unbenannte Alpengebirge, welches das Arbeitsgebiet und weiter die Interessensphäre der Sektion bildet, besteht aus einer den Namen Sonnwendgebirge oder Hofangruppe führenden Ortsgruppe von Bergen und einem mit ihr durch das Kögljoch verbundenen, für sich bestehenden Berge, dem Uniz. Ist es auch hier der so oft hervortretende Mißverständnis der Mappedeure, der aus diesem letzteren Namen das geringschätzige „Unnütz“ gemacht hat? Es ist anders, es ist die ungliederte Masse des Berges, wie sie besonders dem von Norden her ins Achenental vordringenden Deutschen in die Augen fallen mußte, von der er den Namen erhielt. Die Urbedeutung des Wortes ist tritt in dem veralteten ist für jetzt, welches den Teilpunkt der fließenden Zeit bedeutet, zu Tage; sie ist „teilen“; und der Uniz ist seinem Namen wie seinem Wesen nach Einer, der sich nicht teilen läßt, ein Individuum. So ist der Schöpfungsgedanke, der in diesem ganzen Gebirge „urweltlich eingegraben“ liegt und der sich im Sonnenlicht dem Wanderer offenbart, der Anschluß des Individuums an die Ortsgruppe, an die Gemeinschaft, an den Verein.

Möge Jeder die ewigen Gottesgedanken, die ihn im Hochgebirge erfassen, zum Heile der Ortsgruppe, der er sich angeschlossen weiß, wie seiner selbst zur Tat werden lassen, dann wird unser Deutsch-Österreichischer Alpenverein weiter blühen, wachsen und gedeihen!

Umheißel für immer!

Erfurt, den 15. Juni 1903.

Karl Wilson.

3. Bericht des Hüttenwarts.

Die Erfurter Hütte erfreute sich auch in diesem Jahr eines regen Besuchs. In das während der Bewirtschaftung der Hütte aufliegende Hüttenbuch hatten sich unter 1188 Nummern 1298 Personen, darunter 58 Erfurter, eingetragen. Die Besucherziffer war gegen das Vorjahr infolge des ungünstigen Frühsummers bis zum 1. Juli um annähernd 200 zurückgeblieben, übertraf aber trotz der Fortdauer der unzuverlässigen Witterung die Schlußzahl des Vorjahres um 170. Die Steigerung des Hüttenbesuchs ergibt sich aus einer Zusammenstellung der Hüttenbuch-Eintragungen in den einzelnen Jahren:

1895 : 443	1899 : 977
1896 : 505	1900 : 1090
1897 : 553	1901 : 1075
1898 : 882	1902 : 1188

In diesen Zahlen sind nicht inbegriffen die Einheimischen aus den nahe gelegenen Dörfern, die sich besonders an den Sonn- und Festtagen zahlreich auf der Hütte einzufinden pflegen, und diejenigen, die außer der Zeit der Bewirtschaftung die Hütte besuchen. Als Ziel für Winterausflüge kommt unsere Hütte von Jahr zu Jahr mehr in Aufnahme. So ist sie in diesem Jahre am 28. Oktober, an welchem Tage 16 Personen in ihr übernachteten, voll besetzt gewesen. Ferner hatte sich für Weihnachten eine Partie von 20 Personen und für Lichtmeß eine solche von 22 Personen angefangt. So willkommen uns nun auch die Winterbesucher sind, so muß es doch hier einmal ausgesprochen werden, daß unsere Gastfreundschaft nicht immer Anerkennung findet. Unsere gewiß berechnete Forderung, mit dem Inventar schonend umzugehen und die Hütte in guter Ordnung zu verlassen, bleibt in vielen Fällen unerfüllt. Die Zahl der Inventariestücke, die am Schluß der Wintersaison beschädigt sind oder ganz fehlen, ist eine ziemlich große. Es wird ferner häufig von Besuchern der Hütte darüber geklagt, daß diese in geradezu glänzender Unordnung vorgefunden worden ist.

Auch ein Hütteneinbruch ist in diesem Jahre zu verzeichnen. Am 25. Oktober haben sich zwei Junsbrucker Studenten, da sie nicht im Besitze eines Hütten Schlüssels waren, gewaltsam Eingang in die

Hütte verschafft. Die Weiden haben sich zwar sofort zum Ersatz des angerichteten Schadens erboten, da aber nach den angestellten Ermittlungen ein Noteinbruch nicht vorlag, mußte ihnen die Ungehörigkeit ihrer Tat ernstlich bedeutet werden.

Dem Besuch der Hütte entsprechend ist die Einnahme an Hüttengebühren auf 923,72 Mk. (gegen 817,80 Mk. im Vorjahr) gestiegen.

Die Bewirtschaftung der Hütte (in der Zeit vom 18. Mai bis 18. September) lag wie in früheren Jahren in den bewährten Händen des Ehepaars Hohenauer. Es ist in Aussicht genommen, die Hütte künftig bis Ende September offen zu halten.

Unser Vertrauensmann, Herr Ferdinand Fhler in Jenbach, widmete sich auch in diesem Jahre mit unermüdlichem Eifer der Fürsorge um die Hütte. Er hatte am 22. Juni 1902 seinen 100. Hüttenbesuch zu verzeichnen. Bergheil dem Jubilar!

Dank dem Entgegenkommen der k. k. Postdirektion in Innsbruck ist auf der Hütte für die Zeit ihrer Bewirtschaftung eine Postablage errichtet. Die postalischen Geschäfte besorgt der Hüttenwirt. Die Beförderung der Postfächer findet nach folgender Kursordnung statt:

Jenbach ab 5³⁰ Vorm. Erfurter Hütte ab 3⁰⁰ Nachm.
Erfurter Hütte an 8³⁰ „ „ Jenbach an 6⁰⁰ „

Wir empfehlen die neue Einrichtung zu fleißigem Gebrauche.

Es ist beschlossen worden, die den Mitgliedern alpiner Vereine auf der Hütte zustehenden Vergünstigungen in gleichem Umfange den Ehefrauen der Mitglieder einzuräumen.

Für die Hüttenbibliothek wurde die Zeitschrift des D. u. Ö. Alpenvereins, Jahrgang 1884—1900, angeschafft. Ferner stiftete Herr Hugo Büchner für das Wirtszimmer der Hütte ein wohl gelungenes Bild von der Hütten-Einweihungsfeier.

Auch an dieser Stelle sei auf die neuhergestellten Hüttenpostkarten aufmerksam gemacht, die zum Preise von 50 Pfg. für 10 Stück durch den Kassenwart, Herrn Karl Kn auf hier, bezogen werden können.

Der Plan einer Vergrößerung der Hütte hat den Vorstand fortgesetzt beschäftigt. Es sind bereits mehrere Entwürfe angefertigt, in denen die Vergrößerung des Wirtszimmers, die Vermehrung der Schlafräume und die Schaffung einer geschlossenen Veranda vorgesehen ist. Wir hoffen, das die Vorarbeiten im neuen Jahre soweit gefördert werden, daß der Bau im Sommer 1904 ausgeführt werden kann.

Mit einem Kostenaufwand von etwa 350 Mk. wurde der Zugangsweg zur Hütte wieder in Stand gesetzt. Nunmehr dürfte der obere Teil dieses Weges auch den Ansprüchen eines vertöbhten Touristen genügen. Wenn das erste Wegstück unmittelbar bei Maurach die gleichen Anforderungen nicht zu erfüllen vermag, so liegt dies daran, daß der Weg, soweit er im Maurizgraben geführt ist, in hohem Maße dem Wasser ausgesetzt ist, das namentlich bei der Schneeschmelze und bei Gewittern alle Befestigungen wieder fortreißt.

Es wird beabsichtigt, im neuen Jahre einen weiteren Zugangsweg zur Hütte auszubauen. Er soll von Buchau ausgehen, zum Hochleger der Dalfazer Alp führen und dort in den bereits bestehenden Weg: Durertwand—Erfurter Hütte einmünden. Er erfordert zwar gegenüber dem von Maurach ausgehenden Weg einen Mehraufwand an Zeit von etwa 1/2 Stunde, bietet aber dafür die Möglichkeit zu einer interessanten Rundtour. Ferner soll der vom Hochitzweg ausgehende, über Spieljoch und Seekarbspitze um den Kocktopf herum zur Grubenscharte führende Höhenweg, der Anfang der 90er Jahre von der Sektion „Mittleres Unterinntal“ des D. Ö. A.-V. angelegt, jetzt aber vollständig in Verfall geraten ist, wiederhergestellt werden. Die zu diesen Wegbauten erforderlichen Mittel sind in den neuen Haushaltsplan eingestellt.

Dr. Körner.

4 a. Rechnungs-
der Sektion Erfurt des

Einnahme.

	M	S	M	S
Bestand aus der Rechnung 1901			808	73
1. Wege- und Hüttenbau-Konto: Hüttengebühren pro 1902	923	72	923	72
2. Anteilschein- und Zinsen-Konto: Zinsen aus dem Sparbuch	33	23		
" " Effekten	99	—		
" " geschenkten Anteilscheinen	50	40		
" " eigenen	2	10		
1 Anteilschein geschenkt (Treitschke)	10	—	194	73
3. Mitglieder-Beiträge: 251 Mitglieder-Beiträge à M 10,—	2510	—		
2 Mitglieder-Beiträge von Chefrauen " " 7,—	14	—		
2 außerordentliche Mit- glieder-Beiträge " " 4,—	8	—	2532	—
4. Bibliothek, Bücher und Karten: 1 Tiroler Zeitung verkauft	1	50		
für eine Wandkarte von G. Domizlaff	24	—		
bez. Anschaffungen von Mitgliedern	150	—		
Erlös aus Postkarten	198	24		
5 Zeitschriften zurückgekauft vom C.-A.	10	—	383	74
5. Vereinszeichen und Hütten Schlüssel: Vereinszeichen verkauft	42	60		
Gebühren für Hütten Schlüssel à 50 S	3	50	46	10
6. Porto-Vergütungen			—	20
7. Vergnügungen und Ehrengaben: Karten-Verkauf beim Winterfest	21	95		
Vergütung für Tischkarten	24	—	45	95
8. Konto pro Diverse: für Auslagen von Mitgliedern zurück- vergütet	117	40	117	40
			5052	57

Abschluß pro 1902
D. u. D. Alpen-Vereins.

Ausgabe.

	M	S	M	S
1. Wege- und Hüttenbau-Konto: Vergütung an den Hüttenwart fl. 30,— Hütten-Bibliothek	51	30		
Porto an den Allg. Anzeiger	6	44		
Reparaturen und Anschaffungen	62	42		
Steuern für die Hütte	12	30		
Wegbau im Hüttengebiet	390	—	552	46
2. Anteilscheine, Zinsen und Effekten: nachträglich eingeforderte Zinsen	1	20		
M 1000,— 3 1/2 % ige Erfurter Stadt- anleihe, und Zinsen	993	—		
24 Hütten-Anteilscheine ausgelöst	240	—		
Zinsen auf 324 Anteilscheine pro 1901 à M —,30	97	20	1331	40
3. Mitglieder-Beiträge: 249 Mitgliederbeitr. a. d. Z.-A. à M 6,— 249 " " z. Führerkasse à M —,30	1494	—		
	74	70	1568	70
4. Bibliothek, Bücher und Karten: 1 Wandkarte der Schweiz und Plakate Bibliothek	25	—		
Post- und Panorama-Karten	108	10		
Anschaffungen für Mitglieder	84	12		
	243	—	460	22
5. Vereinszeichen angeschafft			25	80
6. Porti, Inserate, Drucksachen, Insgemein: Porti	57	85		
Inserate	69	84		
Drucksachen	175	90		
Insgemein	23	98	327	57
7. Vergnügung, Ehrengaben, Schenkungen: 1 Seniorenbild und Einrahmung	43	50		
Winterfest	133	76		
Beitrag Alpenpflanzenhort	15	—		
Beitrag-Versammlung Kronach	9	60		
Unterstützung an Matsch (abgebr. Gemeinde)	42	50	244	36
8. Konto pro Diverse: Div. Anschaffungen für Mitglieder			85	10
Kassa-Bestand: } a) Sparbuch	450	—		
} b) Baar	6	96	456	96
			5052	57

4 b. Vermögens-
der Sektion Erfurt des

Aktiva.

	M	S	M	S
1. Bestand an Bargeld	6	96		
1 Sparbuch der Erfurter Sparkasse	450	—	456	96
2. Erfurter Hütte über dem Achensee:				
Wert in 1901	6600	—		
Zugang in 1902	3	40		
5 % Abschreibung 30./11. 02	6603	40	6273	25
330	15			
3. Hütten-Einrichtung in 1901	1484	—		
Zugang in 1902	36	08		
15 % Abschreibung	1520	08		
228	08			
Hütten-Bibliothek angesch.	1292	—	1322	—
30	—			
4. Effekten:				
7 geschenkte Hütten-Anteilscheine à M 10,—	70	—		
1 Anteilchein der Sektion Gastein	16	39		
M 1000 3½ % Erfurter				
Stadtanleihe M 98,10	981	—		
M 1000 4 % Erfurter Stadt-				
anleihe " 102,30	1023	—		
M 600 4 % Preussische Zentral-				
Boden-Kredit " 100,10	600	60	2690	90
5. Bibliothek, Bücher und Karten:				
Bibliothek in 1901	215	—		
Zugang in 1902	104	80		
25 % Abschreibung 30./11. 02	310	80	239	80
80	—			
5295 Stck. Hüttenpostkarten M 15,—	79	40		
324 " Panoramakarten " 100,—	32	40		
190 " Plakate d. Erfurter				
Hütte " 100,—	19	—	130	80
6. Vereinszeichen	1	40		
6 Hüttenchlüssel	9	—	10	40
7. div. Außenstände:				
Für bez. Zeitschriften u. s. w.			162	10
			11286	21

Erfurt, den 1. Dezember 1902.

Karl Knauf,
Kassierer.

Aufstellung pro 1902
D. u. D. Alpen-Vereins.

Passiva.

	M	S	M	S
1. 300 laufende Anteilscheine auf die Erfurter Hütte à M 10,—	3000	—	3000	—
2. H. Schrader, Eisenach für 1 ausgelosten und nicht vorgezeigten Anteilchein Nr. 189			10	—
3. Kapital-Konto:				
a) unkündbares Darlehen vom Zentral-Ausschuß zum Hüttenbau	3000	—		
b) abgeonderter Baufonds M 300				
Zugang in 1902 " 500	800	—		
c) reines Vermögen	4476	21	8276	21
			11286	21

Geprüft und für richtig befunden.

Erfurt, den 10. Dezember 1902.

(gez.) H. Bogenhard. (gez.) E. Schumann.

4c. Haushaltsplan

Einnahmen:		M	ℳ	M	ℳ
Bestand aus alter Rechnung				456	96
1. Wege- und Hüttenbau-Konto:					
a) für Hüttengebühren				800	—
b) die zu beantragende Unterstützung b. Z.N. zu Wegebauten				400	—
2. Anteilsscheine und Zinsen-Konto:					
für Zinsen aus Effekten		100	—		
" " " Sparbüchern		20	—	120	—
3. Mitglieder-Beiträge 250 × 10 M				2500	—
4. Erlös aus Postkarten				150	—
5. Insgemeine Einnahmen: aus Vereinszeichen und Gebühr für Hütten Schlüssel				23	04
				4450	—

Erfurt, den 15. Dezember 1902.

für das Jahr 1903.

Ausgaben:		M	ℳ	M	ℳ
1. Wege-, Hüttenbau- und Hütten-Mobiliar-Konto:					
a) für Beaufsichtigung der Hütte fl. 40,—		68	—		
b) Wegebauten im Hüttengebiet		650	—		
c) Reparaturen und Anschaffungen für die Hütte		150	—		
d) Erneuerung der Feuerversicherung für Hütte und Mobiliar fl. 100,—		180	—		
e) Grunderwerb im Hüttengebiet fl. 60,—		100	—		
f) Vorarbeiten zum Anbau a. d. Hütte		150	—	1298	—
2. Anteilsscheine- und Zinsen-Konto:					
15 Anteilsscheine auslosen à M 10,— ..		150	—		
300 " pro 1902 verzinsen à 30 ℳ		90	—	240	—
3. Abgabe von Mitgliederbeiträgen an die					
a) Zentralkasse 250 × 6 M		1500	—		
b) Führerkasse à —,30 ℳ		75	—	1575	—
4. Bibliothek und Hüttenpostkarten:					
a) für die Bibliothek		200	—		
b) Anschaffung von Ansichtspostkarten...		100	—	300	—
5. Verwaltungskosten:					
Porti		75	—		
Inserate		75	—		
Druckfachen		180	—	330	—
6. Vergnügungen und Ehrengaben:					
a) Stiftungsfest		200	—		
b) Vorträge		100	—		
c) Ehrengaben und Schenkungen		100	—		
d) Alpenpflanzenhort pro 1903		20	—	420	—
7. Insgemeine Ausgaben				187	—
8. Baufonds				100	—
				4450	—

A. Knauf.

5. Auszug aus den Reiseberichten der Herren Mitglieder.

Kaufmann Ewald Arnold:

München, Bozen, Tiers, Weislahnbach, Tschamintal, Grasleitenhütte, Großer Walbnontogel, zurück über Tiers, Rigerweg nach Karerpaß (Rosengartenhof), Popakanzel (Ratemaraufläufer), Rotwand, Bajolonpaß, Cigoladepaß, Wajolletzhütte, Rosengarten Spitze, Tschagerjochpaß, Kölnerhütte, Karerpaß, Moena, Lufiapass, Paneveggio, Kollepaß, San Martino, Primiero, Eimonetal, Primolano, Tezze, Trient, Mori, Arco, Riva, Gardasee Ost- und Westufer, Baronesfall, Tenno, Bozen, München.

Kaufmann R. Bode:

München, Jenbach, Pertisau, Erfurter Hütte, Hochth, Innsbruck, Brenner, Obernberger Seen, zurück: Achensee, Plumsfer Joch, Hinterth, Hochalpe, Scharnitz, Mittenwald, Partentkirchen, München.

stud. chem. Paul Brandt:

Dresden, Wien, Triest, Brindisi, Megandrien, Kairo (Pyramiden, Sakkarah, Nil, Helouan etc.), Port-Said, Beirut (Sibanon), Jaffa, Jerusalem (Jericho, Jordan, Totes Meer, Bethlehem etc.), Jaffa, Port-Said, Piräus, Athen, Smyrna, Konstantinopel (Bosphorus zum Schwarzen Meer, Stutari etc.), Sofia, Belgrad, Budapest, Breslau, Dresden.

Kentier Hugo Büchner:

München, Kochel, Herzogstand, Schlehndorf, Karpfsee, Dhlstadt, Partentkirchen, Mittenwald, Lautersee, Färchensee, Seefeld, Innsbruck, Trient, Saracatal, Cadine, Bigolo, Toblino-See mit Castello Toblino, Arco, Riva, Monte Colodri, Gardasee westlich bis Salò, östlich bis Malcesine, Torbole, Nago, Pafkapelle St. Giovanni, Voppio-See, Mori, Ala, Peri, Piesotteschlucht, Wallfahrtskirche Madonna della Corona und Spiazzi, Peri, Bozen, Innsbruck, Jenbach, Erfurter Hütte, München.

Königl. Eisenbahnsekretär Burmeister:

München, Zell a. S., Neunkirchen, Kärfingerhütte, Gr. Venediger, Pragerhütte, Windisch Matrei, Thörl, Kals, Berger Thörl, Heiligenblut, Seebichlhäus, Sonnenblick, Niffelscharte, Gastein, Bockstein, Anlaufstal, Hannoverhütte, Antogel, Osabrückerhütte, Maltatal, Gmund, Spittal, Woffstrana, Rottal, Deschmannhaus (Triglaw), Brabatal, Lengensfeld, Laibach, Waidbruck, Raßes, Schlern, Grasleitenhütte, Blumau, Bozen, München.

Professor Dr. Caemmerer-Arnstadt:

Mürnberg, München, Garmisch, Partentkirchen, München.

Kentier Adolf Caesar:

Stuttgart, Zürich, Mailand, Genua, Rapallo, Portofino, Rom, Neapel, Pompeji, Vesuv, Castellamare, Amalfi, Sorrent, Capri, (Blaue Grotte, Monte Liberio, Monte Solaro), Neapel, Rom, Florenz, Verona, Bozen, München.

Ober-Postrat G. Domizloff:

München, Partentkirchen, Schachen, Zugspitze, Mittenwald, Haller Angerhaus, Lafatscher Joch (Speckartspitze), Innsbruck, Sterzing, Becher, Wilber Pfaff, Sölden, Piztaler Joch, Mittelberg, Tashachhaus, Digrubenjoch, Gepatschhaus, Kauhentopfhütte, Weißseespitze, Weißkugelhütte, Langlaufertal, Finstermünzpaß, Landed, München.

Kaufmann Wilh. Eckhardt:

Baden-Baden, Basel, Biel, Neuchâtel, Montreux, Les Arant, George du Chaudron, Vevey, Olion, Chillon-Genf, Chamoniß-Flegère, Montandert, Bosson, Rhonetal, Visp, Zermatt, Gornergrat, Fiesch, Gletsch, Furka, Andermatt, Flüelen, Luzern, Thun, Interlaken, Grindelwald, Wengernalp, Lauterbrunn, Mürren, Brünig, Luzern, Zürich, Basel, Heidelberg, Würzburg.

Kaufmann Karl Eichelkraut:

München, Jenbach, Pertisau, Erfurter Hütte, Innsbruck, Landed, Hochfinstermünz, Sulden, Schaubach Hütte, Haller Hütte, Gisecepaß, Monte Cevedale, Haller Hütte, Sulden, Payer Hütte, Trafoi, Stillefer Joch, Dreisprachenspitze, Santa Maria, Bormio, Tirano, Poschiavo, Bernina Paß, Pontresina, Albotta, St. Moriz, Albula Paß, Thusis, Via mala, Lindau, St. Gallen, Seyden, Konstanz, Stuttgart.

Fabrikbesitzer Herm. Eisenberg:

Erfurt, Basel, Genf, Lyon, Marseille, Algier (Kabylien, Sahara), Konstantine, Tunis, Palermo, Sirgenti, Syrakus, Catania, Taormina, Messina, Neapel, Genua, Mailand, Luzern, Basel, Erfurt.

Rechtsanwalt und Notar Herm. Eylau-Nordhausen:

Lausanne, Territet-Genf, Chamoniß (Montanvert-Mer de glace, Chapeau, Brévent), St. Gervais, Les Contamines, (Col du bonhomme, Col des fours), les Mottets (Col de la Seigne), Courmayeur, Aosta, Großer St. Bernhard, Orsières, Martigny, Visp, Zermatt (Gorner Grat, Niffelalp), Visp, Brig, Fiesch, Hotel Jungfrau (Eggishorn), Niederalp, Märel, Brig, Leuk, Gemmi, Randersteg, Deschinesee, Spiez, Interlaken, Lauterbrunn, Mürren, Stiegelberg, Harderkulm u. s. w.) Staubach, Brienz, Meiringen, Brünig, Alpachstad (Pilatus) Luzern, Basel.

Regierungsbauführer Walter Geisel:

Bozen, Blumau, Tiers, Nigermweg, Karerpaß, Rotwand, Rosengartengruppe, mit Traverfierung des Gipfels, Bajalonpaß, Mugreiwände, Sigoladapaß, Bajolethütte, Rosengartl, Laurins- und Santnerpaß, Kölnner Hütte, Karerpaß, Moëna, Vufiapaf, Paneveggio, Rollepaf, San Martino di Castrozza, Rosettaspitze, Primiero, Monte Croze, Fonzafo, Trimolano, Tozze, Val-Suganabahn, Trient.

Kaufmann Albin Hesse:

Stuttgart, Richtenstein, Hohenzollern, Donautal, Hohentwiel, Lindau, Bregenz, Tamina, Chur, Tschirtschen, Arosa, Matenfelder Furka, Davos, Klosters, Schlapiner Joch, Gargellen, Schruns, Lindauer Hütte, Säner See, Douglasshütte, Brand, Bludenz, Buchboden, Sonntag, Oberstdorf, München.

Prakt. Arzt Dr. med. C. Hülfemann-Arnstadt:

München, Steinach und Brenner, Gschnitztal, Bremer Hütte, Nürnberger Scharte, Freigerfscharte, Übeltalferner, Becherhaus, Schwarzwandfscharte, Timmelalpe, Schönau, Moos, Pfelders, Baltfchnalljochel, Spronserjoch, Spronserthal, Dorf Tirol, Meran, Latsch, Marelltal, Zufallhütte, Madritschjoch, Sulden, Gomagoi, Trafoi, Edelweishütte, Trafoi, Stillsferjoch, Dreisprachenspitze, Wormser Joch, Muranzatal, St. Maria i. Münstertal, Mals, Graun (Langtauserer Tal), Hinterkirch, Weißseerjoch, Gepatschhaus, Kaunsfartal, Pruz, Landed, Rufftein, München.

Ingenieur J. Jansen-Zimenau:

München, Salzburg (Gaisberg), St. Leonhard-Drachenschlucht, Umbachklamm, Berchtesgaden, Isant, Ramsau, Hintersee, Wimbachklamm, Wagnmann, Hoched, Königsee, Funtensee, Steinernes Meer (Riemannhaus), Saalfelden, St. Johann i. Pongau, Riechtensteinklamm, Zell a. See (Schmittenhöhe, Kaprunertal, Sigmund-Thun Klamm, Kesselfall und Moserboden), Innsbruck (Sanferköpfe), Öhtal (Stuibensfall bei Umhausen) Gurgertal, Ramolhaus, Ramoljoch, Vent, Hochjoch, Schnalser Tal, Meran, Bozen (Penegal, Eggental, Karersee), Innsbruck, München.

Stadtrat Otto John-Weißensfels:

München, Kochel, Schlehndorf, Partenkirchen, Mittenwald über Scharnitz und Zirl nach Innsbruck, Trient, Sarcatal, Arco, Niva, Gardasee, Lago, Mori, Peri, Madonna della Corona, Spiazzi, Bozen, Innsbruck, Jenbach, Erfurter Hütte, Maurach, München.

Schichtmeister Franz Kappel-Artern:

1. Berlin, Köln a. Rh., Drachensfels, Koblenz, Bingen, Müdesheim, Niederwald, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt.
2. Frankfurt, Freiburg i. Br., Basel, Luzern, Rigi, Vierm. See, Azenstraße, Livolo, St. Gotthard, Livolo, Locarno, Lugano, Mte. Salvatore, Bellaggio, Como, Mnte. Generoso, Lugano, Luino, Lago Maggiore, Simplon, Zermatt, Gornergrat, Schwarzsee, Täschalp, Brig, Oberes Rhonetal, Rhonegletscher, Furka, Gfischenen, Luzern, Zürich, Basel, Strazburg, Frankfurt.

Hofapotheker Adolf Kirchner-Arnstadt:

München, Steinach (Brennerbahn), Gschnitztal, Bremer Hütte, Nürnberger Scharte, Freigerfscharte, Übeltalferner, Becherhaus, Schwarzwandfscharte, Timmeler Alpe, Schönau, Moos, Pfelders, Baltfchnalljochel, Spronser Joch, Spronser Tal, Dorf Tirol, Meran, Latsch (Martelltal), Zufallhütte, Madritschjoch, Schaubachhütte, Sulden, Gomagoi, Trafoi, Edelweishütte, Trafoi, Franzenshöhe, Stillsfer Joch, Dreisprachenspitze, Wormser Joch (Muranza Tal), St. Maria i. Münstertal, Münster Tal, Taufers, Mals, Graun (Langtauserer Tal), Hinterkirch, Weißseerjoch, Gepatschhaus (Kaunfer Tal), Feuchten, Pruz, Landed, Rufftein, München.

Kaufmann Karl Knaut:

München, Salzburg, Berchtesgaden, Wagnmannshaus, Wagnmann-Hoched, Purtschellerhaus, Hohe Göll, Königsee, Sageredwand, Funtenseehaus, Steinernes Meer, Riemannhaus, Ramsfelder Scharte, Zell a. See, Bad Fusch, Ferleiten, Pfandelscharte, Glocknerhaus, R. Franz-Josefsöhle, Heiligenblut, Toblach, Schluderbach, Misurinafee, Tre Croci, Cortina d'Ampezzo, Prager Wildsee, Bruned, Taufers, Waidbruck, Grödenertal, Seiser Alpe, Schlern, Bozen, Mendelpaf, Penegal, Goffensaß, Pertisau, Erfurter Hütte nord. Sonnwendjoch, München.

Reichsbankassessor Franz König:

München, Starnbergersee, Kochel, Urfeld, Walchensee, Herzogenstaud, Mittenwald, Schachen, Scharnitz, Seefeld, Ruine Fragenstein, Zirl, Innsbruck, Sanfer Köpfe, Sterzing, Silfenklamm, Gries a. Brenner, Innsbruck, Jenbach, Eben, Pertisau, Erfurter Hütte, Mariensteig, Unnütz, Dorf Kreuth, Tegernsee, München.

Regierungsrat Dr. Körner:

München, Maurach, Erfurter Hütte, (Notispitze, Gelbe Wand, Dalfazer Wand, Dalfazer Joch, Hochib, Spieljoch, Seelackspitze, Kofan, Saggahn, Sonnwendjoch), Telfs, Niedermunde, Hochmunde, Leutasch, Ehrwalder Alm, Coburger Hütte, Grünsteinscharte, Obermieming, Telfs, Mairhofen, Plauener Hütte, Reichenspitze, Richterhütte, Warnsdorfer Hütte, Krimml, Tieng, Windisch-Matrei, Kals-Matreier-Thörl, Kals, Stüblhütte, Ablersruhe, Großglockner, Hofmannshütte, Beckerscharte, Mainzer Hütte, Großes Weißbachhorn, Münchener Haus, Moserboden, Riffitor, Johannsberg, Glocknerhaus, Heiligenblut, Dölsach, Bozen, Grasleitenhütte, Molignonpaß, Grasleitenpitze, Grasleitenpaß, Kesselfogel, Bajolethütte, Rosengartenspitze, Tschagerjoch, Kölnner Hütte, Karersee, Bozen.

Fabrikant Albert Koppel-Mühlhausen:

Stuttgart, Würzburg, Schaffhausen, Zürich, Ragaz Chur, Thufis, Albulapaf, Ponte, Samaden, Pontresina, Diavolezzapaf, Berninapaf, Tirano, Bormio, Stillsfer Joch, Trafoi, Finstermünzpaß, Hochfinstermünz, Landed, Bregenz, Lindau, Stuttgart.

Kaufmann Georg Krienitz:

München, Bozen, Sarntal, Eggental, Venedig, Trizen, Toblach, Schluderbach, Misurinafee, Tre Croci, Cortina, Ampezzotal, Pläzgrüen, Mt-Prags, Niederdorf, Innsbruck, München.

Rechtsanwalt und Notar Richard Lütke-Helldringen:

München, Ruffstein, Hinterbärenbad, Kopfhörl, Altau, Hohe Salve, Jenbach, Erfurter Hütte, Hochjoch, Rosan, Sonnwendjoch, Mairhofen, Alhornspitze, Berliner Hütte, Schönbichler Horn, Furtfchagelhaus, Pfiffcher Joch, Landshtuter Hütte, Brenner, Sterzing, Becherhaus, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Hilbesheimer Hütte, Sölden, Gurgl, Ramolhaus, Ramolkogel, Vent, Hochjoch, Kurstras, Taschenjoch, Schlanbers, Martesttal, Halleische Hütte, Cebedale, Sulden, Payer-Hütte, Ortler, Trafoi, Stülffer Joch, Piz Umbrail, Bormio, Santa Catarina, Gaviapaf, Ponte di Regno, Dinaro, Pinzolo, Val di Genova, Tione, Riva, Garbafee, München.

Betriebs-Ingenieur Kurt Meißel:

München, Klauen, Grödnertal, Sellajoch, Fassatal, Trient, Riva, Sarcatal, Trient, Klauen, Willndstal, München.

Gerichtsassessor L. Meyer-Mühlhausen:

Stuttgart, Bregenz, Pfänder, Bludenz, Montafontal, Wiesbadener Hütte, Hohes Bad, Piz Buin, Ochsenfurel, Jantalhütte, Fußschlupf, Schulz-Tarasp, Sulden, Halleische Hütte, Cebedalepaf, St. Catarina, Gaviapaf, Ponte di Regno, Tonalepaf, Madonna di Campiglio, Segantinihütte, Cima Presanella, Nardistal, Pinzolo, Bocca di Brenta, Losahütte, Molveno, Bozen, Steinach, Gschnitztal, Innsbrucker Hütte, Sabisch, Stubaital, München.

Justizrat G. Mosdorf:

Nürnberg, München, Achenfee, Innsbruck, Gossensaß, Anthor Spitze, Sterzing, Bozen, Garbafee, Venedig, Franzensfeste, Niederdorf, Prager Wildsee, Toblach, Schluderbach, Misurina, Cortina, Vienz, Wörthersee, Graz, Semmering, Payerbach, Eblach, Raßwald, Wien.

Rechtsanwalt Paul Müller:

Berlin, Zimmowitz, Heringsdorf, Swinemünde, Wolgast, Sahnitz, Trelleborg, Malmoe, Kopenhagen, Klampenborg, Helsingoer, Marienlyst, Frederiksberg, Insel Bornholm, Nagoe, Helligdommen, Sandwig, Allige, Hammerhafsen und zurück.

Landgerichtsrat C. Mylius-Nordhausen:

Leipzig, Karlsbad, Eger, München, Rosenheim, Berchtesgaden, Königsee, Hintersee, Reichenhall, München.

Fabrikbesitzer Herrn. Naumann jun.-Zmenau:

Luzern, Vierwaldstätter See, Andermatt, St. Gotthardthospiz, Niolo, Lugano, Comersee, Chiavenna, Malojapaf, St. Moritz, Pontresina, Berninapaf, Alp Grün, Tirano, Bormio, Stülffer Joch, Trafoi, Sulden, Mals, Landed, Innsbruck, Bregenz.

Prakt. Arzt Dr. med. W. Nuernberg und Frau Dr. Cornelia Nuernberg (Mitglied):

- a) 1. München, Steinach, Gschnitz. 2. Bremer Hütte, Nürnbergerscharte, Wilde Freigerscharte, Nebelthalferner, Becherhaus. 3. Wilder Freiger, Rote Gratscharte, Teplitzer Hütte, Ridnaun, Sterzing, Brenner.
- b) 1. Brenner, Landshtuter Hütte. 2. Kragentrager, Landshtuter Weg, Pfiffcherjoch, Dominikushütte, Furtfchagelhaus. Schönbichlerhorn, Berliner Hütte, Schwarzensee, Breilahnner. 4. Mayrhofen. 5. Zell a. See, Schmittenhöhe.
- c) 1. Kürsinger Hütte. 2. Groß Venediger, Kürsinger Hütte, Gamspizl, Warnsdorfer Hütte, Krimmler Tauernhaus. Krimmler Wasserfälle, Oberkrimmel. 3. Zell a. See, München.

Dr. med. Hugo Ortloff-Zmenau:

München, Salzburg, Zell a. See, Kaprunertal, Sigmund Thun Klamm, Kesselfallalpenhaus, Rainerhütte, Orglerhütte, Moserboden, Kaprunerthörl, Rudolfschütte, Kaiser Tauern, Mals, Matri-Kaiser-Thörl, Windischmatri, Vienz, Toblach, Ampezzotal, Sandro, Schluderbach, Misurinafee, Tre Croci, Cortina d'Ampezzo, Cinque Torre, Nuvolau, Caprite, Alleghefee, Fedajapaf, Campitello, Seiser-Alpenhaus, Schlern, Rosengarten, Bozen, Meran, Innsbruck, München.

Praktischer Arzt Dr. med. Reifner:

Stuttgart, Raufe Alp, (Richtenstein, Reutlingen, Tübingen, Hohenzollern, Donautalbahn), Hohentwiel, Bodensee, Ragaz, (Taminaschlucht), Chur, Arosa, Davos, Schlappinerjoch, Gargellen, Schruns, Lindauer Hütte, Künersee, Bludenz, Großes Walsertal, Schadonapaf, Schrecken, Gentscheljoch, Kleines Walsertal, Oberstdorf, Rappenseehütte, Hohes Licht, Heilbrunnerweg, Remptenerhütte, Bernhardtsee, Elbigenalp, Kaiserjoch, Betttau, Innsbruck, München.

Rechtsanwalt Dr. jur. Adolf Rothschild-Zmenau:

München, Salzburg, Gaisberg, Zell a. See, Kapruner Tal, Orgler- und Rainerhütte, Moserboden, Kapruner Thörl, Rudolfschütte, Kaiser Thörl, Mals, Matri-Kaiser-Thörl, Windisch-Matri, Huben, Vienz, Toblach, Ampezzotal, Schluderbach, Misurinafee, Tre Croci, Cortina, Nuvolau, Caprite, Alleghefee, Fedajapaf, Campitello, Fassatal, Karerseejoch, Eggental, Bozen, Verona, Desenzano, Garbafee, Salò, Riva, Arco, Mori, Bozen.

Königlicher Eisenbahnsekretär Louis Köll:

München, Partenkirchen.

Wettersteingebirge: Badensee, Eibsee, Thörle, Schwald, Fernpaß, Mäh, Juntal.

Zillertaler Alpen: Mayrhofen, Zemmgrund, Ginzling, Breitlahner, Berliner Hütte, Schwarzensee, Brenner, Orient, Mori.

Monte Baldo und Gardasee: Torbole, Rago, Monte Altissimo, Malcesine, Tenno, Pregasine, Val di Ledro, Tremosine, Gargnano, Toscolano, Maderno, Salò, Isola di Garda, Sermione, Desenzano, Mailand, Monza, Comosee.

Schweizerische Alpen: Lugano, Bellinzona, Airolo, Gotthardt, Göschenen, Flüelen, Zürich, Romanshorn, Bodensee, Rindau.

Algäuer Alpen: Zinnenstadt, Rempten, Kaufbeuren, München.

Architekt August Sahlender:

München, Berchtesgaden, Schariglehlalp, Wimbachklamm, Ramsau, Hintersee, Königsee, Segered Wand, Steinerner Meer, Funtenseehütte, Riemannshaus, Breithorn, Kampeider Scharte, Saalfelden, Zell a. See, Kapruner Tal, Sigmund Thun Klamm, Moserboden, Rudolphshütte, Kalsen Tauern, Kals, Huben, Rienz, Toblach, Venter, Schluderbach, Cortina, Tosanahütte, Falgaregotal, Andraz, Pieve di Vivinalongo, Forcella di Padon, Fedajapaß, Canazei, Kampitello, Durontal, Mahlknechtjoch, Seiser Alpe, Salztreichlucht, Gröden Tal, St. Ulrich, Waibbruck, Zinsbruck, Zensbach, Maurach, Erfurter Hütte, Achensee, Bad Kreuth, Tegernsee, München.

Leutnant Schmidt-München:

Zinsbruck, Sulpmes, Zinsbrucker Hütte, Habicht, Kenstift, Kanalt, Nürnberg, Meier Spitze, Nürnberger Hütte, Wilde Freiger, Becherhaus, Sonklar Spitze, Becherhaus, Wilde Pfaff, Zuckerschütt, Pfaffenmieder, Dresdener Hütte, Bildstöckl-Joch, Sölden, Edelweißwand, Sölden, Gurgl, Ramolhaus, Bent, Breslauer Hütte, Mitterkar-Joch, Taschachhaus, Ölgrubenjoch, Gepatschhaus, Raucheropfhütte, Weißseespitze, Mühlhanslferner, Weißfugelhütte, Langtaufertal, Braun, Sulden, Payerhütte, Ortler, Sulden, Schaubachhütte, Königsjoch, Königspitze, Kreils Spitze, Schrotterhorn, Sulden Spitze, Halleche Hütte, Cevedale, Gebeh Hütte, St. Caterina, Gavia Hütte, Ponte di Legno, Tonale-Paß, Male, Madonna di Campiglio Pinzolo, Riva, Oberitalien und Riviera.

Rechtsanwalt und Notar Schmidt-Duderstadt:

München, Starnberger- und Kochellsee, Herzogstand, Walchensee, Mittenwald, Partenkirchen (Kamm), Eibsee, Griesen, Vermoos, Fernpaß, Zinst, Landed, Finstermünzstraße, Trafoi, Sifferjoch (Dreisprachenspitze), Bormio, Tirano, Berninapaß, Pontresina, Albula, Bergün, Thusis (Biamala), Bodensee, Rindau, Konstanz, Ulm, Stuttgart, Heilbronn, Wimpfen, Odenwald, Wiesbaden, Köln, Düsseldorf, Dortmund.

Rechtsanwalt Alfred Schneidgel:

München, Lend, Gastein, Raffeld (Valerie-Hütte), Salzburg, München.

Lehrer Adolf Schulze-Mühlhausen i. Thür.:

München, Zensbach, Zell a. See, Mairhofen, Dornauergklamm, Zemm-Tal, Stillup-Tal, Ahornspitze, Zillergund, Sondergrund, Hörndl, St. Peter, Ahental, Steinhaus, Taufers, Reinbachtal, Rein, Taufers, Brunck, Kronplatz, Vigil, Niedjoch, Wengen, St. Martin, Gaderal, St. Lorenzen, Franzensfeste, St. Jakob, Schmiten, Tuxer Joch, Hintertux, Mairhofen, Zensbach, München.

Bankdirektor J. K. Sprüngerts-Artern.

Frankfurt a. M., Basel, Genf, Aix-les-Bains, Chambéry, Grenoble, Begnes, St. Auban, Digne, Mont Cousson, Barres des Dourbes, St. André-de-Méouilles, Col de Vergons, Annot, Rugez, Chéniers, Nizza, Bigne, Grenoble, Genf, Basel, Frankfurt a. M.

Landrat a. D., Bankdirektor Dr. jur. Trautvetter-Sonderhausen:

Nürnberg, Augsburg, München, Tegernsee, Achensee, Erfurter Hütte (Kofan), Zinsbruck, Zell a. See, Salzburg, Salzkammergut (Traunsee, Ischl, Hallstätter See, Obersee, Kammer See, Mondsee), Salzburg, Chiemsee, München.

Brauereibesitzer Friedrich Treitschke:

Riffingen, Genf, Chamoni (Chapeau, Flegere, Bosson-Gletscher), Interlaken (Schnige Platte), Bayreuth.

cand. chem. Wilhelm Treitschke-Leipzig:

Zillertaler Alpen: Olperer, Schönbichler Horn, Sigmondspitze.
Dolomiten: Toblinger Knoten, kleine Zinne, Cristallo, Croda da Lago, Dent de Mesdi, Boespiße, Rosengartenspiße, Kesselfogel, Grasteitenturm.
Algäu: Trettachspitze (Mädelegabel), Hochfrottspiße, Bodarkopf, Hohes Licht, Höfats (N. Grat, Überschreitung der vier Gipfel).
Bayerische Voralpen: Schinder.
Kaiser-Gebirge: Totentisch (Bottweg), Hintere Karlspiße, (durch das Schneeloch).
Wettersteingebirge: Zugspitze (durch das Höllental).

Landrat Dr. jur. Voigt und Frau Landrat Dr. Voigt (Mitglied):

München, Maurach, Erfurter Hütte, Hochih, Maurach, Zinsbruck, Rienz, Huben, Kals, Erzherzog Johann-Hütte, Groß-Glockner, Kals, Windisch-Matrei, Prager Hütte, Benedigerscharte, Rüsinger Hütte, Rosental, Arimml, Zell a. See, Hallstadt, Ischl, Salzburg, Berchtesgaden, Wajmannshaus, Wajmann-Hochek, München.

Chemiker Dr. Karl Voigt:

München, Partenkirchen, Krottentopf (Esterengebirge), Eschenlohe, München, Mayrhofen, Berliner Hütte, Achensee, Oberaudorf, Brunnstein, München.

Königl. Departem. Tierarzt Ernst Wallmann:

Stuttgart, Romanshorn, Luzern, Meiringen, Interlaken, Gemmi-Paß, Leukerbad, Rhonetal, Zermatt (Gornergrat), Martigny, Col de Forclaz, Col de Balm, Chamoni, Genf, Lausanne, Montreux, Schaffhausen, Baden-Baden, Heidelberg.

Realschullehrer Bruno Weisenborn-Mühlhausen:

Münster, Jenbach, Zell a. See, Mairhofen, Dornaubergklamm, Zemm-
Tal, Stillup-Tal, Ahornspitze, Zillergund, Sondergrund, Hörndl, St.
Peter, Ahrental, Steinhau, Laufer, Reimbachtal, Rein, Laufer,
Bruned, Kronplatz, Vigil, Niedjoch, Wengen, St. Martin, Gadertal,
St. Lorenzen, Franzensfeste, St. Jakob, Schmirn, Tuxer Joch, Hintertux,
Mairhofen, Jenbach, München.

Lehrer Otto Weismantel-Ibersgehofen:

München, Innsbruck, Patsch, Schönberg, Neustift, Kanalt, Dresdener
Hütten, Wildstöckjoch, Windachtal, Sölden, Zwieselstein, Venter Tal,
Bent, Hochjoch-Hospiz, Hochjoch, „Schöne Aussicht“, Oberettesjoch, Höller
Hütte, Matscher Tal, Matsch, Schluderns, Spondinig, Prad, Trafoi,
(Heilige drei Brunnen, Weißer Knott), Payerhütte, Ortler, Sulden
(Schaubachhütte), Meran, Bozen, Achensee, Erfurter Hütte, München,
Nürnberg.

Justizrat Dr. jur. Wehdemann:

Wien, Agram, Banjaluka, Savajewo, Mostor, Ragusa, Cettinje, Cattaro,
Zume, Budapest (mit der Ebelingschen Reisegesellschaft).

Landgerichtsrat Karl Wilson:

I. Ungen: Gränten.

II. Vorarlberg und Westrhätikon (Scesaplana und Liechtensteiner Alpen).

III. St. Gallener und Glarner Alpen. — Aufenthalt in Gassei und Glarus. —
Zusammenkunft in Kronach. — Werragebirge, Rhön, Meißner.

Schuldirektor Dr. Karl Winderlich:

München, Lindau, Romanshorn, Zürich, Ätliberg, Zug, Arth-Goldau,
Rigi, Weggis, Luzern, Brunnen, Schwyz, Muottatal, Axenstein, Axen-
straße, Flüelen, Andermatt, Furlapach, Gletsch, Grimselpaß, Meiringen,
Interlaken, Grindelwald, Scheidegg, Lauterbrunnen, Brünigpaß, Luzern,
Zürich, Romanshorn, München.

Professor G. Zeitschel-Nordhausen:

München, Jenbach, Erfurter Hütte, Achensee

Stubai Alpen: Patsch, Schönberg, Stubaital, Kanalt, Nürnberger
Hütte, Freigerhart, Becher, Teplitzer Hütte, Rindnautal (Gilsentlamm),
Sterzing, Klausen, Bozen.

Südwest-Tirol: Mendel, Fondo, Malé, Madonna di Campiglio, Pinzolo,
Val di Genova (Mandronehütte), Tione, Trient.

Dolomiten: Val Sugana, Fiera di Primiero, Ceredapach, Agordo,
Cordevoletal, Arabba, Porboisjoch, Sellajoch, Gröbener Tal, Waidbruck,
München.

**6. Bestands-Nachweisung
des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins Sektion Erfurt.**

Gliederung: Obmann, Ammannschaft, Genossenschaft.

A. Obmann.

Karl Wilson in Erfurt, Elisabethstraße 4.
S. A. C. Sektion Eddi.

B. Ammannschaft.

- I. Der Vorstand.
- II. Vertrauensmänner.
- III. Ausschüsse.

I. Der Vorstand.

Ehren-Vorstands-Mitglied:

Lucas, Albert, Apotheker, Karthäuserstraße 43.

Vorstands-Mitglieder:

- Wilson, Karl, Landgerichtsrat, Vorsitzender.
- Becher, G., Amtsgerichtsrat, stellvertret. Vorsitzender.
- Müll, Louis, Königl. Eisenb.-Sekretär, Schriftführer.
- Rnauf, Karl, Kaufmann, Kassierer.
- Bogenhard, Hermann, Kaufmann, Beisitzer.
- Hopfe, J., Kaufmann, "
- Körner, Dr. Reg.-Rat, Hüttenwart. "
- Meyl, Fr., Eisenbahndirektor, Beisitzer.
- Schlief, Dr. Professor, "

II. Vertrauensmänner:

a. im Reich:

Claes, Ernst, Fabrikbesitzer, Mühlhausen i. Th.
 Friedrichs, Ferd., Fabrikbesitzer, Stügerbach.
 Frottscher, Paul, Buchdruckereibesitzer, Arnstadt.
 Hansen, Rob., Amtsrichter, Ilmenau.
 Leib, H., Schuldirektor, Arnstadt.
 John, Otto, Stadtrat, Weiskensee.
 Meinicke, Alb., Brennerereibesitzer, Nordhausen.
 Trautvetter, Dr. jur., Landrat a. D., Sondershausen.

b. im Tiroler Landl:

Zhler, Ferdinand, Mechaniker in Jenbach, Mitglied der Sektion Innsbruck.

III. Ausschüsse:

Vergnügungs-Ausschuß:

Arnold, Ewald, Kaufmann. E. Becker. Bogenhard, Herm., Kaufmann.
 D. Eben. Dr. Junfers, Arzt. Tschanke, Adolf, Kaufmann.

Rechnungsprüfer:

H. Bogenhard. R. Schumann.

Auslosungs-Kommission:

Bogenhard. Hopfe. Knauf.

C. Genossenschaft.

Ehren-Mitglied:

Se. Hoheit der Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen-Gildburghausen.

Mitglieder:

Dieserigen Genossen, welche im ersten Jahresbericht — 1883 — als Mitglieder verzeichnet und der Sektion treu geblieben sind, sind mit einem Stern (*) bezeichnet.
 Diejenigen Mitglieder, bei denen ein Wohnort nicht angegeben ist, wohnen in Erfurt.

Ackermann, Guido, Apothekenbesitzer,	Arnold, Ewald, Kaufmann.
Ackermann, Zahnarzt, Mühlhausen i. Th.	Arnold, Frau Jenny, geb. Burmeister.
Alperstedt, Karl Aug., Eisenb.-Sekret.	Asmus, Emil, Lehrer.
Apell, Franz, Hofjuwelier.	Auerbach, Rudolf, Kaufmann.
Apell, Karl, Fabrikbesitzer.	* Bärwinkel, D. Dr., Senior.
Apell, Max, Weinhändler.	Baefler, Reg. u. Baurat.

Becker, G., Amtsgerichtsrat.
 Beermann, Ernst, Dr., Professor.
 Behrens, Fr. Clara.
 Below, Arthur, Opernsänger.
 Benary, Fr., Kommerzienrat.
 Bender, Benno, Apotheker, Frankenhäusen a. Kyffh.
 Bender, Karl, Kaufmann.
 Beyer, Franz, Ingenieur u. Fabrikbes.
 Bod, Richard, Gültbesitzer, Ilmenau.
 Böttger, Karl, Lehrer, Ibersgehofen.
 Bode, Karl, Kaufmann.
 * Bogenhard, Herm., Kaufmann.
 Bohn, G., Spinnereibesitzer, Mühlhausen i. Th.
 Bonath, Dr., Regier.-Assessor, Weiskensee.
 Born, Wilh., Kaufmann, Ibersgehofen.
 Born, Hans, Kaufmann, Ibersgehofen.
 Bornemann, W., Amtsgerichtsrat.
 Brandt, Paul, stud.
 Braune, Eugen, Amtsgerichtsekretär, Mühlhausen i. Th.
 Brehmer, Pastor em.
 * Bucholz, Stadtrat u. Apothekenbes.
 Büchner, Franz, Anton, Rentier.
 * Büchner, Hugo, Rentier.
 Burmeister, Kgl. Eisenbahn-Sekretär.
 Ciemmerer, Dr., Professor, Arnstadt.
 Caesar, Adolf, Apotheker.
 Cavael, Paul, Oberlehrer.
 * Chrestensen, N. L., Hoflieferant.
 Claes, G., Fabrikbesitzer, Mühlhausen i. Th.
 Claes, Karl, Ingenieur, Mühlhausen i. Th.
 Deahna, Dr., Sanitätsrat, Arnstadt.
 Domizlaff, Georg, Ober-Postrat.
 Drebes, F., Dr. phil., Zuckersabrik., Anclam i. Pom.
 Dufft, Max, Regierungs-Sekretär.
 Eben, Dito, Prokurist.
 Eckhardt, Wilhelm, Kaufmann.
 Eckoldt, Adolf, Kaufmann.
 Eijelkrant, Karl, Kaufmann.

Eisenberg, Herm., Fabrikbesitzer.
 Ellisen, Kurt, Reg.-Rat, Nordhausen.
 Eumerling, D., Referendar a. D. und Beamter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank.
 Engelhardt, Rechtsanwält, Mühlhausen i. Th.
 Eppert, Pastor, Höngeba b. Mühlhausen i. Th.
 Erdmann, Max, Kaiserl. Bankdirektor.
 Ehlau, Rechtsanwält u. Notar, Nordhausen.
 Festge, Karl, Fabrikbesitzer.
 Fischer, Dr., Pfarrer und Diakon u. d. Predigerkirche.
 Fürstmann, L., Rentier, Nordhausen.
 Fürstmann, Dr. med., Arzt, Nordhausen.
 Frank, A., Pfarrer, Büßleben b. Erfurt.
 Fremgen, Ferd., Apothekenbesitzer, Ilmenau.
 Friedrichs, Ferd., Fabrikbes., Stügerbach.
 Frottscher, Paul, Buchdruckereibesitzer, Arnstadt.
 Fuchs, Walter, Dr., Oberlehrer.
 von Fund, Freiherr, Postdirektor, Marienwerder, Westpr.
 Galluba, H., Kommerzienrat, Ilmenau.
 Gensel, Walter, Reg.-Bauführer.
 von Gontard, A., Rittergutsbesitzer, Ubersdorf i. S.
 Grundig, Paul, Kaufmann.
 Günther, Hugo, Buchhändler.
 Günz, Eduard, Dr. med.
 Güssow, Hauptmann.
 Guffone, Forstmeister, Stolberg (Harz)
 * Hallensleben, Hauptmann b. Bdw., Sondershausen.
 Hallensleben, Felix, Justizrat und Rechtsanwält, Arnstadt.
 Hammer, Rudolf, Kaufmann.
 Hanewacker, Hugo, Kaufmann, Nordhausen.
 Hansen, Robert, Amtsrichter, Ilmenau.
 Hapfe, Dr. med., Arzt, Mühlhausen, Th.

Harff, Karl, Professor.
 Hartmann, Joseph, Kaufmann.
 Hausmann, Friedrich, Weinhändler.
 Heinemann, Ober-Post-Assistent,
 Greiz i. B.
 Henning, Karl, Kaufmann, Mühl-
 hausen i. Th.
 Herrmann, Mag, Fabrikant.
 Herrmann, Paul, Fabrikant.
 Hertel, W., Frl., wissenschaftl. Lehrerin,
 Arnstadt.
 Herzer, Otto, Fabrikant, Nordhausen.
 Hesse, Albin, Kaufmann.
 Hildebrandt, Paul, Mühlenbesitzer,
 Magdeburg-Buckau.
 Hildebrandt, C., Gerichtsfendard.
 Hopfe, Fr., Kaufmann.
 Hübscher, C., Fabrikant.
 Hülsemann, C., Dr. med. prakt. Arzt,
 Arnstadt.
 Jacobsen, Fr., Dr., Landgerichts-
 direktor in Flensburg.
 Jaenicke, Alfred, Rechtsanwalt und
 Notar, Sondershausen.
 Jansen, Johannes, Ingenieur, Lehrer
 am Thür. Technikum, Ilmenau.
 John, Lina, Frau verw. Kaufmann.
 John, Otto, Stadtrat, Weissenjsee i. Th.
 John, Hugo, Fabrikant.
 Jffel, Paul, Oberlehrer.
 Junkers, Dr. med., Arzt.
 Kaeftner, Franz, Kommerzienrat.
 Käsemödel, Hermann, Fabrikbesitzer,
 Ilmenau.
 Kappel, Frau, Schichtmeister, Artern.
 Kappelmann, Stadtrat.
 Kellner, Theodor, Dr. med.
 Kellsch, Rechtsanw. u. Notar, Justizrat.
 Kern, Aug., Kaufmann.
 Kettler, Heinz, Landgerichtsrat.
 Kirchhoefer, Heinrich, Dr. phil., Eisleben.
 Kirchner, Buchdruckereibesitzer.
 Kirchner, Adolf, Hofapotheker, Arnstadt.
 Kirchner, Rich., Dr.
 Klatt, Eugen, Verlagsbuchhändler,
 Mühlhausen i. Th.

Klemm, Adolf, Kaufmann.
 Kleemann, Karl, Adolf, Fabrikant.
 Knauf, Karl, Kaufmann.
 Knoch, Dr. med., Sanitätsrat, Gebesee.
 König, Franz, Bankassessor.
 König, Julius, Speditieur.
 Körner, Dr., Regierungsrat.
 Körner, A., Oberlehrer.
 Koppel, Albert, Fabrikant, Mühl-
 hausen i. Th.
 Kossack, Rudolf, Rentier.
 Kraemer, Herm., Kaufmann.
 Krall, Gustav, Kaufmann.
 Krieger, Major, Arnstadt.
 Krieghoff, Heinrich, Dr., Amtsrichter,
 Gehren i. Th.
 Krinitz, Georg, Direktor.
 Krug, Dr. med., prakt. Arzt, Ilvers-
 gehofen.
 Krug, Oscar, Hoflieferant.
 Kühler, Oscar, Dr. med., Ilmenau.
 Kühn, Ida, verw. Frau Kaufmann.
 Kühlewein, Adolf, Kaufmann.
 Kunze, Georg, Stadtrat, Nordhausen.
 Kuschel, Hermann, Rentier.
 Lange, Otto, Hüttenbesitzer, Ilmenau.
 Lehmann, Adolf, Lehrer.
 Leib, H., Dr., Schuldirektor, Arnstadt.
 Liersch, Wilh., Regierungsekretär.
 Linz, August, Prokurist, Sondershaus.
 v. Livonius, Oberleutnant, J.-N. 96,
 Naumburg a. S.
 * Lucas, A., Apotheker.
 Lucius, Ferd., Geh. Kommerzienrat.
 Ludewig, Mag, Dr. jur., Justizrat.
 Lueg, Fr., Oberlehrer, Hagen i. W.
 Lütje, Rich., Rechtsanwalt u. Notar,
 Selbrungen.
 Märker, Antonie, Fräulein.
 Marcus, Ernst, Landgerichtsrat.
 Martin, Georg, Direktor d. Gasanstalt.
 Martinus, Dr., Justizrat.
 Meinicke, Albert, Brennereibesitzer,
 Nordhausen.
 Meißel, Kurt, Betr.-Ingenieur.

Melchers, Jul., Regierung rat.
 Meßter, Victor, Kaufmann, Ilmenau.
 Meyer, Gerichts-Assessor, Mühl-
 hausen i. Th.
 Meyer, Julius, Stadtrat.
 Meyl, Eisenbahn-Direktor.
 Michael, Waltherr, Dr. med., Ilmenau.
 Müller, Paul, Dr. med., Arzt.
 Müller, Wilh., Kaufmann, Arnstadt.
 Mosdorf, Justizrat.
 Müller, Rich., Geh. Finanzrat.
 Müller, L., Rechtsanwalt und Notar,
 Glogau.
 Müller, Paul, Rechtsanwalt.
 Müller, Eduard, Dr. phil., Apotheken-
 besitzer.
 Mylius, Landgerichtsrat, Nordhausen.
 Naue, Marie, Fräulein.
 Naumann jun., Herm., Fabrikbesitzer,
 Ilmenau.
 Ney, A., Eisenbahn-Bureauvorsteher.
 Neynaber, Albert, Kaufmann.
 North, Georg, Fabrikant.
 Nuernberg, W., Dr. med., Arzt.
 Nuernberg, Cornelia, Frau, Dr.
 Nuernberg, Ludwig, Dr. med.,
 Berlin SW.
 Oehlmann, Herm., Amtsvorsteher,
 Gispersleben.
 Oehmichen, Rudolf, Kaufmann.
 Opitz, Dr., Oberlehrer, Mühl-
 hausen i. Th.
 Orloff, Hugo, Dr. phil., Ilmenau.
 Ostermayer, Eugen, Dr. phil. †
 Ostermeyer, Georg, Eisenb.-Sekretär.
 Ott, Karl, Fabrikant.
 Pause, Ernst, Rechtsanwalt.
 Pfauknuchen, Fr., Landgerichtsrat.
 Pinfert, Alfred, Kaufmann.
 Pohle, Dr., Oberregierungsrat.
 Rasche, Joseph, Rentier.
 Reibstein, Richard, Kaufmann.
 Reihert, W., Rechtsanwalt u. Notar.
 Reihner, Dr. med., Arzt.
 Richter, Otto, Buchdruckereibesitzer.
 Richters, Waltherr, Buchdruckereibesitz.

Riech, Landgerichtsdirektor.
 Rieth, Moritz, Kaufmann, Ilmenau
 v. Ritter, H., Dr. phil., München.
 Röhr, Waltherr, Hüttenbesitzer, Grenz-
 hammer b. Ilmenau.
 Röll, Louis, Kgl. Eisenbahn-Sekretär.
 Rosenfeld, Martin, Regierungsbau-
 meister.
 Roth, Hugo, Dr., Oberlehrer, Eisleben.
 Rothe, Kaspar, Kaufmann.
 Rothe, Hermann, Kaufmann.
 Rothschild, Adolf, Dr. jur., Rechts-
 anwalt, Ilmenau.
 Rühle von Bienenstern, Reg.-Rat.
 Rumler, Georg, Professor.
 Sahlender, August, Architekt.
 Sahlender, Heinz, Fabrikant.
 Sauer, Dr. med., prakt. Arzt, Lange-
 wiesen.
 Schaubach, C., Dr., Professor, Hilb-
 burghausen.
 Schäfer, Helene, verw. Pfarrer.
 Scheer, Otto, Eisenbahn-Bau-Insp.ekt.,
 Darmstadt.
 Scheiber, Ernst, Nordhausen.
 Schenk, Ferd., Rechtsanwalt, Ilmenau.
 Schlegelmilch, Oskar, Fabrikbesitzer,
 Langewiesen.
 * Schlot, Dr., Professor.
 Schlothauer, Adolf, Lehrer.
 Schmidt, Ferd., Stadtrat.
 Schmidt, Leutnant d. Ldw., München.
 Schmidt, H., Bankier, Mühlhausen
 i. Th.
 Schmidt, Rechtsanwalt u. Notar, Duder-
 stadt.
 Schmidt, Karl, Fabrikant.
 Schmöking, Oberlehrer.
 Schneidell, Alfred, Rechtsanwalt.
 Schneider, H., Direktor.
 Schneider, Hermann, Kaufmann.
 Schönhelms, Herm., Kaufmann.
 Schroeder, Emil, Pfarrer, Klingleben
 b. Erfurt.
 Schrecker, Karl, Rechtsanwalt.

- Schröder, J. W., Rechtsanwalt u. Notar,
Justizrat.
* Schubring, Professor.
Schulz, Reinhold, Dr. jur., Landge-
richts-Rat.
Schulze, Moritz, Kaufmann.
Schulze, Karl, Oberlehrer.
Schulze, Adolf, Lehrer, Mühlhausen
i. Th., Möblingshaus.
Schulz, Johannes, Eisenh.-Sekretär.
Schumann, Karl, Rentant.
Seidel, Josef, Brennereibesitzer, Nord-
hausen.
Siegelmann, Gust., Färbereibesitzer,
Mühlhausen i. Th.
Sprüngert, Bankdirektor, Artern.
Stacke, Ludwig, Dr. med., Professor.
Stange, Emil, Dr., Oberlehrer.
Stange, Paul, Dr., Oberlehrer.
Staroste, Paul, Brauereidirektor.
Stenger, Heinrich, Rentier.
Stichling, Edward, Prokurist.
Stolke, Georg, Kaufmann.
Stürke, Hermann, Dr., Schlochau b.
König.
Stumpf, Eugen, Professor.
Teufel, Alfred, Fabrikbes., Ilmenau.
Thiele, Paul, Kaufmann.
Thieme, Paul, Oberinspektor.
Thieme, Max, Kaufmann.
Topp, Julius, Fabrikbesitzer.
Topp, Ludwig, Fabrikant.
Trautvetter, Dr. jur., Landrat a. D.,
Bankdirektor, Sondershausen.
* Treitschke, Frdr., Brauereibesitzer.
Treitschke, Wilh., cand. chem., Leipzig.
Tscharnke, Adolf, Kaufmann.
Tscharnke, Emil, Kaufmann.
Ulrich, Gustav, Eisenbahn-Sekretär.
Veltmann, Gerhard, Gerichtsassessor.
Voigt, Louis, Privatmann.
Voigt, Dr. jur., Landrat.
Voigt, Dr., Frau Landrat.
Voigt, Karl, Dr., Chemiker.
Walliser, Adolf, Oberleutnant.
Wallmann, Ernst, Dep.-Tierarzt.
Walter, Otto, Fabrikant, Mühlhausen
i. Th.
Walther, Karl, Kaufmann †.
Walther, Franz, Kaufmann.
Wehling, Dr. med., Jütershausen.
Wendel, F. C., Kaufmann.
Wender, August, Kaufmann.
Weigel, Viktor, Apothekenbesitzer,
Ibersgehofen.
Weigelt, Heinrich, Rechtsanwalt.
Weise, Herm., Kaufmann.
Weisenborn, Bruno, Realschullehrer,
Mühlhausen i. Th.
Weisenborn, Ernst, Gerichtsassessor,
Ilmenau.
Weismantel, Otto, Lehrer, Ibers-
gehofen.
Werner, Schauspieler.
Weydemann, Dr. jur., Justizrat.
Weymar, Chr., jun., Mühlhausen i. Th.
Wiesel, Richard, Dr. med., Ilmenau.
Wilbe, Gust., Oberbaurat.
Wille, Robert, Fabrikant.
Wilson, Karl, Landgerichtsrat.
Winter, Heinrich, Dr. med., Stabs-
arzt, Sondershausen.
Winderlich, Karl, Direktor d. Königin
Louisenfschule.
Witte, Rechtsanwalt, Nordhausen.
Woker, Franz, Dr. med., Arzt.
Wolff, Friz, Kommerzienrat.
Wollner, Bau- u. Betr.-Inspektor.
Zeiß, Dr. med., Arzt.
Zeitschel, E., Professor, Nordhausen.
Ziegler, Ernst, Kaufmann.
Zschornke, Gebhard, Fabrikant, Suhl.

Abgang 1902: † 7 (s. Jahresbericht). 1903: Dr. phil. E. Ostermeyer und Karl Walther.
Übergetreten: Prof. Hoffmann. Ausgetreten: Landgerichtsrat a. D. Gutjahr, Fabrikdirektor
Köhler, H. A. Poppe in Erfurt, Sanitätsrat Dr. Claes, Kaufmann G. Kleeberg, Arzt Dr. Schloß,
Fabrikant Herm. Weymar in Mühlhausen i. Th., Oberförster a. D. Witscherlich-Berlin, Amts-
gerichtsrat Busse-Weichrode.